

BLICKPUNKT

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW • FREITAG, 24. 2. 2006 • NR. 57

ENGAGIERTE ZUKUNFTSGESTALTUNG

Zukunftskonferenz setzt Schwerpunkte für nachhaltige und qualitative Entwicklung

Gute Stimmung, Motivation und engagierte Diskussionen prägten die zweitägige Zukunftskonferenz Horw Ende Januar 2006, die ein voller Erfolg war. Nachhaltigkeit, qualitative Entwicklung, Erhaltung der Natur, insbesondere der grünen Halbinsel, Jugendförderung, Kommunikation und Beteiligung der Bevölkerung, ein Innovationszentrum am Bahnhof, ein lebendiges Zentrum waren Schwerpunkte der gemeinsamen Zukunftsgestaltung der rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Schon beim Einstieg mit der Frage «Was Horw uns bedeutet» zeigte sich, wie sehr sich die Horwerinnen und Horwer mit ihrem Lebensraum identifizieren und wie eng der Bezug zu Horw mit See, Landschaft, Halbinsel, Natur in Stadtnähe und einer guten Wohnqualität ist. Eine starke Verbundenheit zum Dorf und zu den Leuten kam zum Ausdruck. Vereinsleben, Kultur, Zentrum und Begegnungen, aber auch Heimat waren zentrale Begriffe, welche für die Teilnehmenden die Horwer Lebensqualität ausmachen.

Einig waren sich die Horwerinnen und Horwer, dass die einmalige Lage, die Landschaft und der Erholungsraum, die Natur der Halbinsel, die Lebensqualität im Dorf in unmittelbarer Stadtnähe, die Qualitäten der Gemeinde Horw sind. Positiv gewertet wurden auch das Vereins-, Kultur- und Sportangebot, das Potenzial als Bildungsstandort und die allgemeine Aufbruchstimmung. Das Zentrum als Treffpunkt wurde einerseits als Stärke erkannt, andererseits muss sich aber noch einiges bewegen, bevor diese Stärke auch zum Tragen kommt. Mit einem besseren Angebots-Mix und mehr Grün soll das Zentrum als Begegnungsort stärker belebt werden.



Lebensraum Horw erhalten
 Mit seinen Thesen zur Entwicklung von Horw in den nächsten 15 bis 20 Jahren lag der Gemeinderat auf der Linie. Die Chancen der Standortqualität, die nachhaltige, qualitative Entwicklung des einzigartigen Lebensraums Horw, der Schwerpunkt Bildung, Kultur, qualitative Arbeitsplätze, lebendiges Zentrum, gute Durchmischung, Solidarität, Jugend und die dynamische Gemeinde mit Mut zur strukturellen Veränderung, wurden als wichtige Themen bestätigt. Vermisst wurde das Visionäre und Mutige und der Mut zur Lücke.

Die weitere Auseinandersetzung in den wechselnden Gruppen fokussierte sich auf die Schwerpunkte Natur, Mitwirkung, Jugendförderung, Innovation, Belebung des Zentrums,

Finanzkraft, Kultur, Solidarität und Ethik, Lebensraum und Wohnraum für alle sowie eine qualitative Verdichtung.

Ein Thema setzte sich von Anfang bis zum Ende der Zukunftskonferenz als absoluter Schwerpunkt durch: «Die Natur erhalten und sorgfältig mit den Ressourcen umgehen» stand an erster Stelle. Diese Leitlinie gibt einen wichtigen Input in die anstehende Ortsplanungsrevision. Die qualitative räumliche und wirtschaftliche Entwicklung soll sich vor allem innerhalb der bestehenden Zonen bewegen, denn allgemein wurde Zurückhaltung bei neuen Einzonungen gefordert. Ein deutliches Signal setzte die Zukunftskonferenz in Bezug auf die Halbinsel: grün und öffentlich soll die Halbinsel bleiben, keine weiteren Einzonungen und auch kein Golfplatz – so die mehrheitliche Meinung aus der Zukunftskonferenz.

Innovationszentrum Bahnhof
 Die Teilnehmenden plädierten für Qualität vor Quantität und sprachen sich für ein moderates, zielorientiertes Wachstum ein. Mit gezielter Planung sollen im Arbeitsgebiet beim Bahnhof (ESP-Gebiet) attraktive Arbeitsplätze geschaffen werden. Ein Innovationszentrum Bahnhof soll hier den Bildungs- und Arbeitsstandort stärken und Synergien eines Praxistransfers von Bildung und Forschung bringen. Vermehrt soll auch Wohnraum für Studierende angeboten werden.

Eine gute Durchmischung gilt als Leitidee für die bauliche Entwicklung. So sollen qualitative Siedlungsstrukturen mit Wohnformen für Jung und Alt entstehen, die sich mit Spielflächen und Grünräumen besonders als Familiensiedlungen eignen. Ein wichtiges Anliegen ist das Alterswohnen im Zentrum.

Einen hohen Stellenwert haben in Horw die Begegnungsräume, insbesondere auch im Zentrum, Treffpunkte für die Jugend und öffentliche Infrastrukturen für Kultur wie ein Kulturhaus mit Gemeindegalerie und Räume für die Musik und Musikschule.

Im Bereich Verkehr ist eine bessere Vernetzung und Verbindung zwi-

schen den Quartieren mit dem öffentlichen Verkehr, aber auch mit velofreundlichen Velorouten ein Thema. Die Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung im ESP-Gebiet auf das Verkehrsaufkommen werden ganzheitlich zu beachten sein.

Die Zukunft der Jugend

Ganz klar haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Zukunft der Jugend zugesprochen. «Horw gibt der Jugend mehr Gewicht» lautet ein Leitsatz aus der Zukunftskonferenz. Die Gemeinde Horw soll die Jugend an der Entwicklung teilhaben lassen, aktiv mit einbeziehen, Jugendprojekte unterstützen und die Freizeit- und Begegnungsräume zur Verfügung stellen. Die Jugendlichen haben mit ihrem spontanen und aktiven Mitmachen und ihren engagierten Voten sicher auch zu dieser Schwerpunktsetzung beigetragen.

Soziale Themen prägten die Diskussion auch allgemein. Solidarisch und ethisch soll Horw handeln und dies innerhalb und über die Gemeindegrenzen hinaus. Die Positionierung als familienfreundliche Gemeinde fand breite Unterstützung. Interessant war unter diesem Aspekt auch die Diskussion um die Steuerattraktivität. Lebensqualität stand dabei vor einer Senkung, wobei grundsätzlich ein finanzielles Gleichgewicht der Gemeinde angestrebt wird.

Keine Fusionskonferenz

Die Frage der Positionierung in der Agglomeration löste eine kontroverse Diskussion aus. Kooperation statt Konkurrenz lautete dabei der Grundtenor. Horw soll seine Eigenständigkeit bewahren, sich aber vernetzen mit der Region. Entgegen der unverständlichen Schlagzeilen in der Tagespresse war die Zukunftskonferenz aber keine Fusionskonferenz. Die Gemeinde wird sich mit diesem Spannungsfeld zwischen Selbstständigkeit und Zusammenarbeit in der Agglomeration aktiv auseinandersetzen, unter anderem auch im neuen Netzwerkverein LUZERN PLUS.

Kommunikation

Der Gemeinderat wird die Ergebnisse der Zukunftskonferenz im Detail analysieren und bei der Entwicklung des Gemeindeleitbilds berücksichtigen. Relevante Themen und Leitsätze fliessen auch in die aktuelle Ortsplanungsrevision sowie in die Totalrevision der Gemeindeordnung.

Das Modell der Zukunftskonferenz überzeugte. Anfängliche Skepsis hat der Begeisterung über die aktive und dynamische Form der Mitsprache Platz gemacht. Die Diskussion soll weitergehen. In der positiven Stimmung der Zukunftskonferenz hat der Gemeinderat spontan die Fortsetzung des Dialogs im Rahmen einer Ergebniskonferenz angekündigt.

Ergebniskonferenz am 5. April

Reservieren Sie sich bitte bereits den Termin vom 5. April für die Ergebniskonferenz. Der Gemeinderat wird dann seinen Entwurf für das Leitbild der Gemeinde Horw den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Zukunftskonferenz und weiteren Interessierten zur kritischen Stellungnahme unterbreiten können. Die Ergebniskonferenz wird am Abend (ab zirka 18.00 Uhr) wieder in der Horwerhalle stattfinden, unter der Leitung von Paul Krumenacher, Frischer Wind. Weitere Informationen zur Zukunftskonferenz unter www.horw.ch

Ihre Meinung zählt!

Teilen Sie dem Gemeinderat Ihre Meinung zur Zukunftskonferenz mit. Unter www.horw.ch, Themenbereich «Kommunikation», finden Sie eine Umfrage sowie ein Forum, welche Platz für Ihre Meinung bieten. Diskutieren Sie weiter über die Zukunft von Horw!

KOMMENTAR

Horw bewegt sich! Der Gemeinderat ist erfreut über die breite Beteiligung der Bevölkerung an der Zukunftsgestaltung. Über 200 Personen haben an der zweitägigen Zukunftskonferenz in einem ausgesprochen guten Klima fair diskutiert und einen konstruktiven Beitrag an die weitere Entwicklung von Horw geleistet. Danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement, ihre Kritik und die klaren Signale in wichtigen Fragen der räumlichen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unserer Gemeinde. Nachhaltigkeit und Qualität vor Quantität stand als Leitidee über allem.

Sorge tragen zu unserem Lebensraum mit seiner einzigartigen Natur, mehr Gewicht der Jugend, Mut zur Innovation – zum Beispiel mit dem geforderten Innovationszentrum am Bahnhof – eine differenzierte Haltung im Spannungsfeld zwischen Selbstständigkeit und Zusammenarbeit in der Agglomeration sind Themen, die wir mitnehmen. Auch haben sich die Horwerinnen und Horwer an der Zukunftskonferenz klar für eine solidarische, familienfreundliche, kulturelle Gemeinde ausgesprochen, mit vielen Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen in einem lebendigen und attraktiven Zentrum, in gut durchmischten Quartier-Lebensräumen. Der Stellenwert als Bildungsstandort und die Chancen für eine bessere Vernetzung von Bildung und Arbeitsplätzen wurden betont. Der Gemeinderat wertet die Zukunftskonferenz als grossen Erfolg. Der Start in die Zukunft ist gelungen. Es geht weiter mit einer partizipativen Zukunftsgestaltung auf der Ebene des Leitbild-Prozesses, aber auch in Projekten wie der Ortsplanungsrevision und der Totalrevision der Gemeindeordnung. Und manchmal packt die Gemeinde kurzfristig eine einmalige Chance für die Zukunft, wie das Angebot der Wirtschaftsförderung, die International School of Lucerne in der Villa Krämerstein einzurichten. Horw bewegt sich dynamisch.

Der Gemeinderat

Inhaltsübersicht

- Einwohnerratssitzungen 2
- Aus der Verwaltung 2
- Internationale Schule im Krämerstein 3
- Baumfällaktion in der Schiltmatt 3
- Neues Gesundheitsgesetz 4
- Kirchfeld: Rück- und Ausblick 4
- Thema Arbeitssicherheit 5
- Neue Planungsgrundlagen im Sozialdepartement 5
- Teatro del Chido 5
- Musikschule 6
- Mitteilungen der Schule 7
- Parteien 8
- Baubewilligungen 9
- Handänderungen 9
- Gratulationen 9
- Zivilstandsnachrichten 9
- Vorstösse aus dem Einwohnerrat 9
- Vereinsnachrichten 10–12
- Veranstaltungskalender 12

AUS DEM EINWOHNERRAT

Sitzung vom 26. Januar

Neue Ratsmitglieder

Franz Krieger, CVP, und Beatrice Heeb-Wagner, L2O, werden als neue Ratsmitglieder vereidigt.

Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Urs Hediger, CVP (29 Stimmen) und Konrad Durrer, L2O (27 Stimmen) gewählt. Das absolute Mehr betrug 15 Stimmen.

Stimmenzähler-Stellvertreterin

Als neue Stimmenzähler-Stellvertreterin wird Astrid Sprenger, CVP, mit 28 Stimmen gewählt. Das absolute Mehr betrug 15 Stimmen.

Bürgerrechtsdelegation

Als neues Mitglied der Bürgerrechtsdelegation wird Franz Krieger, CVP, mit 27 Stimmen gewählt. Das absolute Mehr betrug 14 Stimmen.

Kommission Pensionskasse, fünf Mitglieder

Gewählt werden als Mitglieder:

- Reto Deschwanden, CVP (27 Stimmen)
- Silvia Simoes, CVP (28 Stimmen)
- Heinz Sigrist, FDP (28 Stimmen)
- Jörg Stalder, L2O (27 Stimmen)
- Sacha Woodtli, SVP (27 Stimmen)

Als Präsident gewählt wird Jörg Stalder, L2O, mit 22 Stimmen. Diverse erhalten vier Stimmen. Das absolute Mehr betrug 15 Stimmen.

Kommission Musikschulreglement, fünf Mitglieder

Gewählt werden als Mitglieder:

- Urs Hediger, CVP (28 Stimmen)
- Astrid Sprenger, CVP (29 Stimmen)
- Ruedi Meier, FDP (27 Stimmen)
- Beatrice Heeb, L2O (28 Stimmen)
- Josef Meier, SVP (28 Stimmen)

Als Präsident wird Ruedi Meier, FDP, mit 24 Stimmen gewählt. Diverse erhalten eine Stimme. Das absolute Mehr betrug 15 Stimmen.

Budget 2006 (2. Ausgabe)

Der Gemeinderat unterbreitet ein zweites, überarbeitetes Budget, das bei Aufwendungen von rund 79 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 44 000 Franken aufweist. Eine erste Vorlage mit einem Aufwandüberschuss von 1,8 Millionen Franken wurde vom Einwohnerrat zurückgewiesen.

Für die GPK zeigt sich zwar das Budget erfreulicher, doch sei der Überschuss nur dank einem Buchgewinn positiv. Die Bau- und Verkehrskommission zeigt sich befriedigt vom Budget. Für die CVP ist das neue positive Ergebnis durch neuere Zahlen und Sparmassnahmen möglich. Das Budget sei jeweils eine Momentaufnahme. In diesem Sinne hoffe man, dass das Rechnungsergebnis dann noch positiver sei. Die FDP hat vom überarbeiteten Budget erfreut Kenntnis genommen. Die Rückweisung sei richtig gewesen, denn nur der Gemeinderat könne beurteilen, wo Korrekturen möglich sind. Die L2O sieht eine eigentliche Wandlung im Budget: vom «Zitronen auspressen» bis zu besseren Zahlen. Bemängelt wird, dass dem Personal kein Teuerungsausgleich gewährt wird, insbesondere Personen mit tieferen Einkommen. Gemäss SVP lebt die Gemeinde über ihre Verhältnisse. Die SVP wolle für Horw innerhalb weniger Jahre den Steuerfuss der Gemeinde Meggen erreichen.

In der Detailberatung werden unter anderem folgende Änderungen beschlossen: Mit 18:8 Stimmen werden die Beiträge an die politischen Parteien von 14 400 Franken auf 30 000 Franken erhöht. Der Rat lehnt mit 8:19 Stimmen eine Erhöhung des Personalaufwands ab, damit ein Teuerungsausgleich gewährt werden könnte. Der Antrag auf Halbierung der Besoldungen «Deutsch für Fremdsprachige» und «Integrative Förderung» wird mit 5:23 Stimmen ebenfalls abgelehnt. Anträge auf Herabsetzung bzw. Erhöhung der Musikschulgelder werden mit 17:9 Stimmen abgelehnt. Mit 10:16 Stimmen wird beschlossen, den Beitrag an das Ferien- und Sportlager nicht von 40 000 auf 60 000 Franken zu erhöhen. Der Beitrag für die Ausschreibung des Projekts Kulturpfad von 10 000 Franken wird mit 16:12 Stimmen belassen. Der Kulturpfad soll 2007 realisiert werden. Mit 13:15 Stimmen wird der Antrag auf die Streichung der Anschaffung einer Holzhäckselmaschine abgelehnt. Die Erarbeitung eines Jugendleitbilds ist unbestritten. Mit 16:10 Stimmen wird beschlossen, die Kosten von 20 000 Franken für die externe Begleitung im Budget zu streichen. Der Beitrag an den Regionalverkehr wird aufgrund des erfolgten Leistungsabbaus mit 22:1 Stimmen um 70 000 Franken reduziert. Mit 17:10 Stimmen wird dem Antrag auf Senkung der Abfallgrundgebühren von 0,36 auf 0,32 Promille zugestimmt. Die Aufnahme von 40 000 Franken für die Subventionierung von privaten Energiesparmassnahmen wird mit 9:18 Stimmen abgelehnt. Analog dem budgetierten Buchgewinn von 750 000 Franken werden mit 16:10 Stimmen 750 000 Franken an zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen budgetiert. Der Sanierungsbeitrag an die Pensionskasse wird mit 13:12 Stimmen gestrichen.

Der Einwohnerrat stimmt dem Budget 2006 einstimmig mit einem Aufwandüberschuss von 390 200 Franken zu. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum der Stimmberechtigten.

Teilrevision Ortsplanung

Der Gemeinderat beantragt der Teilrevision der Ortsplanung und des Bau- und Zonenreglements (BZR) zuzustimmen und die Einsprache gegen die Änderung des BZR abzuweisen. Diskussionen entstehen um die Teilrevision des Zonenplans im Gebiet Hasefahrt. Mit 19:7 Stimmen wird ein Antrag auf Änderung der geplanten Teilrevision im Gebiet Hasefahrt abgelehnt. Die Einzonung von 1000 Quadratmetern Land erfolgt wie öffentlich aufgelegt. Mit 15:11 Stimmen wird beschlossen, die Revision des Zonenplans im Gebiet St. Niklausen aus der Teilrevision zu nehmen.

Der Einwohnerrat beschliesst einstimmig die Änderungen des Zonenplans in den Gebieten Kleinwil, Dormen, Felmis, Rigiblick, Hasefahrt, Spissen und Seeblick sowie des Bau- und Zonenreglements und weist die Einsprache ab. Den Stimmberechtigten wird empfohlen, die Änderungen des Bau- und Zonenreglements zu beschliessen und die Einsprache abzuweisen.

Bebauungsplan Felmis

Über das Areal des Hotels Felmis wird ein Bebauungsplan erlassen. Mit der Umzonung gemäss Bericht und Antrag Nr. 1321 (Teilrevision Ortspla-

nung) wurde dazu die Rechtsgrundlage geschaffen. An den Bebauungsplanvorschriften nimmt der Rat noch verschiedene Änderungen vor, insbesondere was die Anlieferung betrifft, damit die Verkehrssituation entschärft werden kann. Der Einwohnerrat erlässt den Bebauungsplan einstimmig.

Vorstösse

- Dringliche Interpellation Nr. 526/2005 von Konrad Durrer, L2O, und Mitunterzeichnende: Planung Stadion Allmend: Die Interpellation wird als dringlich erklärt, die Behandlung erfolgt jedoch an der Sitzung vom 16. Februar 2006.
- Dringliche Interpellation Nr. 528/2006 von Hans-Ruedi Jung, CVP: Pensionskasse: Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.
- Dringliche Motion Nr. 253/2006 von Jan Holecek, CVP, und Mitunterzeichner: Änderung von Art. 9 des Bau- und Zonenreglements: Der Gemeinderat ist bereit, die Motion als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.
- Dringliches Postulat Nr. 567/2006 von Roger Jenni, FDP, und Mitunterzeichnende: Mobilfunkantennen Stutz: Der Gemeinderat nimmt das Postulat zur Prüfung entgegen.
- Dringliches Postulat Nr. 568/2006 von Silvia Simoes, CVP: Umgestaltung Einmündungsbereich Kirchweg/Kantonsstrasse: Der Gemeinderat nimmt das Postulat zur Prüfung entgegen.
- Interpellation Nr. 521/2005 von Roger Jenni, FDP, und Mitunterzeichnende: Alter Gemeindewerkhof: Die Behandlung wurde auf den 16. Februar 2006 vertagt.
- Interpellation Nr. 522/2005 von Jörg Stalder, L2O, und Mitunterzeichnende: Masterplan für Horwer ESP-Gebiete: Die Behandlung wurde auf den 16. Februar 2006 vertagt.

Sitzung vom 16. Februar

Ersatzwahl von zwei Urnenbüromitgliedern

Auf Vorschlag der L2O werden als Urnenbüromitglieder Gabriela Palmito-Luthiger, Dormenstrasse 3, Horw, und Leandra Kuhn, Stutzrain 61, St. Niklausen, mit je 28 Stimmen gewählt.

Bauberechnung Umbau und Anpassungen im Gemeindehaus

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat die Bauberechnung für den Umbau und die Anpassungen im Gemeindehaus (u.a. Einbau Sitzungszimmer, Einrichtung Archivräume und neuer Zugang von der Autoeinstellhalle her). Die Kosten betragen rund 410 000 Franken. Es sind Mehrkosten von 7600 Franken entstanden.

Der Einwohnerrat genehmigt die Bauberechnung einstimmig.

Planungsbericht Sozialkonzept und Sozialplanung

Der Gemeinderat unterbreitet einen umfassenden Bericht und Antrag betreffend Sozialkonzept und Sozialplanung, nachdem vom Einwohnerrat der vorgehende Bericht und Antrag noch zurückgewiesen wurden.

Die Geschäftsprüfungskommission stellt im Sozialbereich sehr viele Teilzeitstellen fest. Es frage sich, ob für die Koordination nicht sehr viel Zeit und damit Aufwand betrieben werden müsse. Positiv sei, dass im Alters- und Pflegeheim der Anteil der Fachkräfte beim Personal auf 43% gesteigert werden konnte. Entgegen den übrigen Fraktionen findet die SVP-Fraktion den neuen Bericht und Antrag als zu umfassend. Er rufe direkt nach der Schaffung von neuen Stellen im Sozialbereich.

Der Einwohnerrat nimmt den Planungsbericht mit 20:0 Stimmen zur Kenntnis.

Verordnung über die Sitzungsgelder und Entschädigungen der Mitglieder des Einwohnerrates

Mit 20:7 Stimmen wird beschlossen, die Parteientschädigungen anzupassen.

Vorstösse

- Dringliches Postulat Nr. 570/2005 von Karin Probst, L2O, u. MU: Sichere neue Kantonsstrasse für Kinder und Betagte: Das Postulat wird mit 12:13 Stimmen als nicht dringlich erklärt.
- Dringliches Postulat Nr. 571/2005 von Jörg Stalder, L2O, u. MU: Erwerb des Hotels Pilatus als Begegnungsort: Das Postulat wird mit 7:18 Stimmen nicht überwiesen.
- Postulat Nr. 563/2005 von Robert Odermatt, SVP, u. MU: Enteignungsverfahren Kanton Luzern gegen 20 Grundeigentümer im Gebiet Hinterbachstrasse und Rämisiweg: Das Postulat wird zur Prüfung entgegengenommen.
- Postulat Nr. 565/2005 von Brigitte Germann-Arnold, L2O, u. MU: Energiestadt Horw: Das Postulat wird mit 14:13 Stimmen überwiesen.
- Dringliche Interpellation Nr. 526/2005 von Konrad Durrer, L2O, u. MU: Planung Stadion Allmend: Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.
- Interpellation Nr. 521/2005 von Roger Jenni, FDP, u. MU: Alter Gemeindewerkhof: Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.
- Interpellation Nr. 522/2005 von Jörg Stalder, L2O, u. MU: Masterplan für Horwer ESP-Gebiete: Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.
- Interpellation Nr. 527/2005 von Irène Zingg, FDP, u. MU: Verkehrskonzept bei der Dorfllinde: Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.

AUS DER VERWALTUNG

Personelles

Austritte

- 31. März Hans Erni, Sachbearbeiter EDV
- 30. April Monika Marbacher, Sozialarbeiterin

KURZ INFO

Buslinie 31

Die neue Linie 31 Horw Zentrum via Pilatusmarkt nach Luzern Kasernenplatz wird am Donnerstag, 9. März, in Betrieb genommen. Die Busse fahren von Montag bis Samstag im Viertelstundentakt von Horw Zentrum via Horw Bahnhof – Pilatusmarkt – Wiggerhof – Grabenhof – Oberkuonimatt – Sternmatt – Nidfeld – Rösslimatt – Grosshofstrasse – Eichhof – Paulusplatz – Moosegg – Pilatusplatz – Hirzenhof zum Kasernenplatz. Am Sonntag verkehrt diese Linie nicht, ausser bei Sonntagsverkäufen.

Die neue Linie 31 wird von den Verkehrsbetrieben Luzern vbl AG betrieben. Zum Einsatz kommen moderne und klimatisierte Niederflerbusse. Die neue Linie 31 wird eingeführt, weil es sich im ganzen Gebiet Schlund um einen Entwicklungsschwerpunkt mit reger Bautätigkeit und vielen Arbeitsplätzen handelt. Die neue Linie soll mithelfen, die Mobilität im Gebiet zu bewältigen und die Arbeitsplätze gut mit dem öffentlichen Verkehr zu erschliessen.

Tageskarte Gemeinde

Einen Tag lang unbegrenzt mit den SBB durch die ganze Schweiz reisen – die Gemeinde Horw macht es möglich. Sie bietet ihren Einwohnern pro Tag zwei unpersönliche Tageskarten an. Die Generalabonnemente für einen Tag kosten für Horwerinnen und Horwer pro Stück 35 Franken, für Auswärtige 45 Franken.

Die Tageskarten kann man jederzeit bequem übers Internet unter www.horw.ch. Thema: Online-Schalter bestellen. Die Billette können während der Bürozeiten auch direkt oder telefonisch bei der Einwohnerkontrolle bestellt werden.

Für Auskünfte steht die Einwohnerkontrolle unter Telefon 041 349 12 27 gerne zur Verfügung. Gute Reise!

Ausstellung

Der Horwer Pius Emmenegger stellt vom 11. März bis 5. Mai in Esthi's Galerie seine Reiseaquarelle von Afrika bis Myanmar aus.

Öffnungszeiten:
Freitag, von 18.30 bis 20.00 Uhr,
Samstag, von 10.00 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 15.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 041 340 21 74).

Vogelgrippe

In den vergangenen Tagen hat sich die Vogelgrippe-Situation weltweit verschärft. Seit dem 20. Februar muss Geflügel bis auf weiteres in überdachten, wildvogelsicheren Gehegen gehalten werden. Wiedereingeführt wurde auch die Registrierungspflicht für Geflügelhaltungen. Personen, die neu Geflügel halten oder deren Geflügel aus anderen Gründen noch nicht registriert sind (ausgenommen sind bereits im Herbst 2005 registrierte), werden angehalten, die Meldungen sofort beim Veterinäramt vorzunehmen (Tel. 041 228 61 35 oder www.veterinaeramt.lu.ch). Die Registrierung muss bis zum 27. Februar 2006 abgeschlossen sein.

Werden mehrere tote Wildvögel innert kurzer Zeit am selben Ort aufgefunden, so ist ebenfalls das Veterinäramt zu benachrichtigen.

INTERNATIONALE SCHULE IN HORW

International School of Lucerne im Krämerstein

Ab Sommer 2006 unterrichtet die International School of Lucerne, Horw, in den bisherigen Räumlichkeiten des Medienausbildungszentrums MAZ – Die Journalistenschule. Vorerst startet die Schule in der Villa Krämerstein mit fünf bis sechs Lehrern sowie etwa 30 Kindern.

Unterstützung vom Kanton
Alles ging Schlag auf Schlag: im Januar wurden die Vertragsverhandlungen geführt und am 1. Februar der Vertrag abgeschlossen. Es wurde ein fester Mietvertrag für fünf Jahre vereinbart. Der Vertrag kann um weitere fünf Jahre verlängert werden.

Der anwesende Regierungsrat Max Pfister zeigte sich erfreut, dass eine gute Lösung gefunden werden konnte und der Kanton Luzern nun endlich über eine bekannte internationale Schule verfügt. Mit der International School of Lucerne konnte eine renommierte Schule an einem schönen Ort angesiedelt werden. Der Regierungsrat habe bereits den Entscheid gefällt, die Schule mit Beiträgen zu unterstützen.

Standortvorteil für Luzern
Region und Kanton Luzern erhalten mit der International School of Lucerne, Horw, einen weiteren Standortvorteil. Eine Internationa-

le Schule ist ein wichtiger Ansiedlungsgrund für Firmen und Private.

Der Gemeinderat ist nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen glücklich über die Ansiedlung dieser renommierten Schule in der Gemeinde Horw. Auch der Bildungsstandort Horw wird dadurch weiter gestärkt.

Die International School zeigt sich vom wunderschönen Standort begeistert. Die Kinder werden in der Villa Krämerstein unterrichtet und in der Mensa des Pförtnerhauses über den Mittag verpflegt. Die Villa bietet der Tagesschule Platz für rund 80 Schülerinnen und Schüler.



HILFE FÜR FROSCH UND CO.

Tempo 20 auf der Seestrasse

Alle Jahre wieder erwachen im Frühling Frösche, Molche und Kröten aus ihrer Winterstarre. In den wärmer werdenden Tagen im Februar und März unternehmen sie ihre Wanderung aus den Wäldern zu ihren «Hochzeitsfesten» in den Weihern und flachen Seeufern.

Damit diese spannend zu beobachtenden Tiere ihre Wege auch überleben, werden vor allem die Automobilisten und Automobilistinnen gebeten, Rücksicht zu nehmen: Bitte nachts langsam fahren und den Amphibien auf den Strassen ausweichen.

Speziell betroffene Stellen befinden sich:

- Winkelstrasse (Rank, Steinbachried)
- Seestrasse (Spissenegg, kleiner Hafen)
- Stutzstrasse (Oberhasli)
- Grisigenstrasse
- Stirnrütistrasse.

Befristet Tempo 20
An der Seestrasse im Bereich Rüteli – kleiner Hafen – Spissenstrasse gilt in den Tagen der Froschwanderung befristet eine amtlich erlassene Tempolimit von 20 Stundenkilometern.

Kurs «Fledermausschutz»
Ebenfalls im Frühling erwachen Langohr, Hufeisennase und alle anderen Fledermäuse und jagen abends Mücken und Fliegen nach. Für alle, die diese faszinierenden Tiere näher kennen lernen oder wer gar zu ihrem Schutz beitragen will, organisiert die kantonale Fachstelle «Natur und Landschaft» einen spannenden Kurs. Übrigens: Fledermäuse sind eher mit dem Maulwurf als mit Mäusen verwandt. Die Ausbildungskosten in der Höhe von 150 Franken über-

nimmt die Gemeinde Horw auf Anfrage. Auskunft erteilt die Umweltschutzstelle, Marc Germann, Telefon 041 349 12 37, m.germann@horw.ch.

Auskunft zum Kurs
Ruth Ehrenbold
Telefon 041 370 56 13
fledermausschutz.lu@gmx.ch.
Anmeldeschluss für Schnellentschlossene: Freitag, 24. Februar



W E R B U N G

**Ihre Visitenkarte
schafft
neue Kontakte**



Blickpunkt
041 340 46 18
blickpunkt@pc-ok.ch

AUGENARZT HORW

Dr. med. János F. Weber-Várszegi Augenarzt FMH
Kantonsstrasse 88 6048 Horw

041 342 18 77

info@augenarzt-horw.ch
www.augenarzt-horw.ch

Betriebsferien: 11. - 19. März 2006

SPORTLEREHRUNG

Anerkennungen für Horwer Sportler

Am 2. Februar fand zum dritten Mal eine Sportlerehrung in der Gemeinde Horw statt. Geehrt wurden Sportlerinnen und Sportler, die an Schweizermeisterschaften, Europameisterschaften oder Weltmeisterschaften eine Medaille gewonnen haben. An der diesjährigen Ehrung durfte der Gemeindepräsident Alex Hagenmüller zusammen mit der Sportkommission Horw insgesamt eine Sportlerin und zehn Sportler ehren.

Die Gemeinde Horw wünscht allen Sportlerinnen und Sportlern für die Zukunft viel Erfolg, Gesundheit, Durchhaltevermögen und Wettkampfglück!

Geehrte Sportler

- Ivan Bitzi, Schweizermeister über 60-m-Hürden
- Livio Catenazzi, Junioren-Schweizermeisterschaften, Squash, 2. Rang

- Benjamin Fischer, Junioren-Schweizermeisterschaften, Squash, 3. Rang
- Renato Ulrich, Schweizermeisterschaften Wasserschanze, 2. Rang
- Gregor Deschwanden, Junioren-Schweizermeisterschaften, Nordische Kombination, 2. Rang
- Ronny Heer, Schweizermeisterschaften, Nordische Kombination, 2. Rang
- Josef Krejci, Europa- und Schweizermeister im Schwimmen
- Olga Krejci, Europa- und Schweizermeisterin im Schwimmen
- Thomas Hladky, WFC-Weltmeister Mittelgewicht im Thaiboxen
- Mitat Tahirsylaj, WFC-Weltmeister Superschwergewicht im Thai-boxen
- Stefan Baumann, zweifacher Schweizermeister im Thaiboxen.



(v. links: Mitat Tahirsylaj, Stefan Baumann, Ivan Bitzi, Gregor Deschwanden, Livio Catenazzi, Josef Krejci, Thomas Hladky).

PAPIERSAMMLUNG

4. März 2006

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 4. März, statt. Sie wird von der Jungwacht und den Ministranten organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 51 91 bis 15.00 Uhr Auskunft.

Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtrabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

BAUMFÄLL-AKTION

Alter Baumbestand birgt Risiken

Am Schiltmatthach stehen viele alte, knorrige Bäume. Mit ihrer Höhe und Erscheinung lockern sie den überbauten Hang auf. Leider haben viele davon eine Grösse erreicht, die Gefahren birgt: tote Äste fallen auf den Schulweg, Standfestigkeit bei Wind ist mangelhaft, die Bäume werfen starke Schatten auf nahe Häuser.

Verjüngung und Vielfalt

In den kommenden Jahren werden leider einige dieser Bäume der Motorsäge zum Opfer fallen; in diesen Tagen beispielsweise beim Kindergarten Neumatt und auf der Seite Schiltmatthalde. Mit der Zeit und dank Ersatzanpflanzungen wird das Gehölz jedoch verjüngt und damit lebhafter und vielfältiger in Erscheinung treten.

KLARE SICHT

Aktueller bfu-Tip

Gut sehen ist am Steuer lebenswichtig. Deshalb ist im Winter das Eis auf der Windschutzscheibe oft der morgendliche Feind Nummer 1! Um «Blindfahrten» zu vermeiden, heisst es deshalb, sich mit einem guten Kratzer auszurüsten und alle Scheiben zu enteisen. Heisses Wasser kann die Scheiben zum Bersten bringen! Die gesetzlichen Vorschriften sind in dieser Hinsicht sehr klar: es ist obligatorisch, die Windschutzscheibe und die vorderen Seitenfenster zu enteisen. Autofahrer, die sich mit einem «Bullauge» auf Augen-

höhe zufrieden geben, riskieren eine Busse, eine Anzeige oder sogar einen Ausweiszug. Klare Sicht ist von zentraler Bedeutung: Sie ist Grundvoraussetzung für sicheres Fahren und damit lebenswichtig für sich und für die andern Verkehrsteilnehmer. Das Zufrieren der Scheiben lässt auf Glatteis auf den Strassen schliessen. Eine angepasste Geschwindigkeit und erhöhte Aufmerksamkeit sind angesagt, nicht nur, aber besonders an Wald-rändern und auf Brücken, die für Glatteisbildung prädestiniert sind.

EVANG.-REF. KIRCHE

Teilkirchgemeinde-Versammlung

- | | |
|---|--|
| Teilkirchgemeinde-Versammlung am Sonntag, 12. März 2006, zirka 11.00 Uhr, nach dem Gottesdienst, im Kirchgemeindsaal. | 3. Jahresbericht 2005 |
| | 4. Rechnung 2005 |
| | 5. Wechsel Kirchengemeinde: zwei Demissionen, ein Neueintritt |
| | 6. Verabschiedung Maja Gilg und Mirjam Wyden |
| Traktanden | 7. Neue Gottesdienstformen |
| 1. Begrüssung und Bestellung des Büros | 8. Dora Burri stellt das neue Kinder- und Jugendprojekt «wunderBar» vor. |
| 2. Protokoll TKG-Versammlung vom 18. November 2005 | |

W E R B U N G

Praxisübernahme

Liebe Patientinnen, liebe Patienten!

Im zweiten Halbjahr des Jahres 2005 hatte ich den Status des Stellvertreters in der Zahnarztpraxis des verstorbenen Dr. med. dent. L. Ivanovic in der Schöneggstrasse 6 in 6048 Horw inne. Ich bedanke mich auf diesem Wege sehr herzlich für das grosse Vertrauen, das Sie mir in dieser Zeit entgegengebracht haben. Nachdem es nun zu meinem grossen Bedauern leider nicht möglich war, die Praxis zum Januar 2006 zu übernehmen, musste ich mich anderweitig orientieren und werde nun ein Stück weiter südlich meine berufliche Tätigkeit fortsetzen. Sie finden mich ab dem

15. Februar 2006

in meiner neuen Praxis, die ich zu diesem Zeitpunkt selbstständig übernehmen werde.

med. dent. Johannes M. Schweiger, Zahnarzt
Dorfstrasse 1, 6072 Sachseln OW
Tel.: 041 660 54 22

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir weiterhin Ihr Vertrauen schenken würden. Unser Team ist gerne für Sie da!



RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG
 HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44



- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch

Horw · St. Niklausen

Bio-Fleisch: Von Natur aus besser.
 Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Bio-Hof Mättwil · Tel. 041 342 05 46 · www.uelihof.ch

«Ein Mal abnehmen -
 nie mehr zunehmen»



ParaMediForm Kriens
 Luzernerstrasse 16
 6010 Kriens



Ihre ParaMediForm-Beraterin
 Ursula Hofer

Rufen Sie uns an. Eine erste Kennenlernstunde ist gratis und unverbindlich. Telefon-Nr. **041 320 04 40**

Schlank werden. Schlank sein. Schlank bleiben.

NEUES GESUNDHEITSGESETZ

Seit 1. Januar in Kraft

Der Grosse Rat hat am 13. September 2005 ein neues Gesundheitsgesetz verabschiedet, das am 1. Januar 2006 in Kraft getreten ist. Für die Umsetzung einiger Artikel sind die Gemeindebehörden zuständig, insbesondere für § 47 Rauchverbot und § 48 Verkauf von Tabakwaren.

Der Gemeinderat Horw hat die Tabakverkaufsstellen in einem Brief aufgefordert, das neue Gesetz einzuhalten und den Verkauf von Tabakwaren an Jugendliche unter 16 Jahren zu unterlassen.

Alkoholverkaufsverbot
 Der Gemeinderat hat die Gele-

genheit genutzt, um auf die Jugendschutzbestimmungen beim Alkoholverkauf aufmerksam zu machen. Diese sehen ebenfalls ein Verkaufs- und Ausschankverbot an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren vor. Die Abgabe von gebrannten Wassern ist sogar bis zum 18. Altersjahr verboten. Diese Einschränkungen sind vor dem Hintergrund der Prävention und Gesundheitsförderung zu sehen und sollten auch von den Eltern mitgetragen werden. Durch die Mithilfe aller Beteiligten wird der Gemeinderat bei der Umsetzung seines Legislaturzieles, auf allen Ebenen zur Gesundheit Sorge zu tragen, unterstützt.

Rauchen verboten

Unter anderem beinhaltet das neue Gesetz ein Rauchverbot in Innenräumen von Schulen, Verwaltungsgebäuden, Altersheim und anderen öffentlichen Gebäuden, d. h., Gänge, Treppenhäuser, Büros, Pausenräume, Schulungsräume, Sitzungszimmer etc. sind rauchfrei zu halten. Geraucht werden darf nur noch in bestimmten Raucherzimmern, welche von den übrigen Räumen abgetrennt sind und über eine geeignete Ablüftung verfügen sowie in öffentlichen Räumen mit Wirtschaftsbetrieb.

Die zuständigen Stellen wurden beauftragt, das Rauchverbot durchzusetzen.

ALTERS- UND PFLEGEHEIM

Ein Jahr, ein Augenblick im Kirchfeld

Obwohl der Alltag die Mitarbeitenden im neuen Jahr bereits wieder fest im Griff hat, wagt die Heimleitung einen Blick ins vergangene Jahr zurück. Die umgesetzten Jahresziele 2005 sind schon fast vergessen. Kurz zusammengefasst kann aber festgehalten werden: Neue Führungsstrukturen sind geschaffen, mehr qualifiziertes Fachpersonal ist rekrutiert, die Kompetenzen sind definiert, die Organisation und Informationsgefässe sind überprüft und angepasst. Eine Vertrauensbasis ist aufgebaut, indem die Mitsprache aller Beteiligten und die transparente Information feste Bestandteile sind. Eine flache Hierarchie, die nach ethischen Grundwerten führt, war und bleibt eine klare Vorgabe. Die Basis eines Betriebes ist geschaffen und die Mitarbeitenden sind fähig und motiviert, die neuen Herausforderungen anzugehen.

Ein Blick voraus

Was heisst Lebensqualität im Kirchfeld? Jeder Mensch beschreibt seine Lebensqualität im Leben individuell. Selbstbestimmung, Wahrung der Persönlichkeit und der Intimsphäre, Autonomie und Selbstständigkeit sind grundsätzliche Bedürfnisse. Wie aber können diese Ansprüche im Heimalltag gelebt werden? Mit folgenden, manchmal einfachen Mitteln kann eine hohe Lebensqualität erreicht werden:

- mit der Fähigkeit der Wahrnehmung und dem Interesse eine Si-

tuation aufzunehmen, diese zu hinterfragen und mit einer gemeinsamen Abmachung den Weg zum Ziel zu beschreiten

- mit der Offenheit für Unkonventionelles und kreative Ideen.

Lebensqualität

Jede Bewohnerin, jeder Bewohner hat das Recht, seine individuellen Bedürfnisse zu äussern: Er will ausschlafen, sie isst nur gewisse Gerichte, er will seine Mobilität ausleben, sie benötigt Unterstützung in der Körperpflege und will diese aber nur zu bestimmten Zeiten. Die Mitarbeitenden haben die Pflicht, diese Bedürfnisse soweit wie möglich kennen zu lernen und zu berücksichtigen. Und wenn jemand nicht mehr kommunizieren kann? Dann sucht man im Gespräch mit Angehörigen, Bekannten und den Ärzten nach Antworten. Diese Bedürfnisse im Alltag umzusetzen bedingt organisatorische Veränderungen. Die Essenszeiten wurden ausgedehnt, die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden angepasst und die Angebote und Qualität der Dienstleistungen des gesamten Betriebs mussten abgestimmt werden.

Jahresziele 2006

Voraussetzung, um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, das Wohlbefinden und die Sicherheit am Arbeitsplatz. Diese Aufgabe hat die Führung wahrzunehmen, indem sie die Mitarbeitenden nach ihren Fähigkeiten und

Interessen einsetzt, sie unterstützt und fördert. Das strategische Ziel der Leitung ist, die regionale Zusammenarbeit mit Institutionen und der Gemeindeverwaltung zu intensivieren, im Hinblick auf Ausbildungen und Entwicklungen im Gesundheitswesen. Die operativen Ziele sind die Vertiefung der bereits begonnenen Projekte (Administration und Dienstplanung mit neuem EDV-System, Koordination des Einkaufs) und die Optimierung der Dienstleistungen. Im Altersheim wird ein Prototyp eines kleinen Bewohnerzimmers sanft renoviert und vergrössert, sodass die Lebensqualität auch in Zukunft bezüglich Raumbedürfnissen den selbstständigen Bewohnern entspricht.

Augenblick

Nicht wenige Herausforderungen wollen im kommenden Jahr gemeistert werden. Der Alltag, der Augenblick im Kirchfeld, soll aber neben all den Zielen nicht vergessen werden, denn Lebensqualität ist ein andauernder Gestaltungsprozess, «... der reifen muss wie der Baum, der seine Säfte nicht drängt und getrost in den Stürmen des Frühling steht – ohne Angst, dass dahinter kein Sommer kommen könnte. Er kommt doch. Aber er kommt nur zu den Gedulden, die da sind, als ob die Ewigkeit vor ihnen läge, so sorglos, so still und weit.»

Rainer Maria Rilke

NEUZUZÜGERABEND

Ein gelungener Anlass

Am 30. Januar 2006 fand der traditionelle alljährliche Neujahrsapéro für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger des vergangenen Jahres statt. Das Jugendblasorchester unter der Leitung von Beatrice Renkewitz umrahmte den Abend musikalisch.

Der Einwohnerratspräsident sowie alle Gemeinderatsmitglieder stellten sich und ihre Departemente vor. Zum gemütlichen Teil des Abends wurden Kaffee und Kuchen serviert und neue Bekanntschaften geschlossen.



SOZIALPLANUNG 2005-2008

Neue Planungsgrundlagen

Die Gemeinde Horw verfügt seit 1987 über ein Sozialkonzept. Der Gemeinderat hat sich im letzten Richtlinienprogramm zum Ziel gesetzt, das Sozialkonzept zu überarbeiten und die Sozial- und Heimkommission damit beauftragt. In ihrem Schlussbericht vom 15. Januar 2003 hat die Kommission strategische Stossrichtungen vorgeschlagen, welche die Grundlage für die zukünftige Sozialpolitik bilden sollen. Inzwischen wurden folgende Grundsätze durch den Gemeinderat erlassen:

- Die Gemeinde Horw bietet der Bevölkerung professionelle Hilfe bei persönlichen, sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten an.
- Die Gemeinde Horw unterstützt mit ihren Leistungen das Gemeinwohl und die soziale Sicherheit.
- Die Gemeinde Horw setzt in der Sozialpolitik Schwerpunkte nach fachlichen Kriterien und dem gesellschaftlichen Bedarf.
- Die Gemeinde Horw formuliert für die verschiedenen Zielgruppen der Sozialpolitik Leitbilder und konkrete Massnahmen.
- Die Gemeinde Horw fördert die Zusammenarbeit von Fachstellen, Institutionen und Projekten.
- Die Gemeinde Horw schafft Rah-

menbedingungen, damit vorhandene Ressourcen genutzt und Selbsthilfe begünstigt werden.

- Die Gemeinde Horw arbeitet im eigenen und delegierten Bereich mit verbindlichen Qualitätsanforderungen.
- Die Gemeinde Horw fördert eine transparente Sozialinformation. Wie die Ziele im Alltag umgesetzt werden, wird nun im Bericht «Sozialplanung des Sozialdepartements der Gemeinde Horw für die Legislaturperiode 2005-2008» aufgezeigt. Mit dem Planungsbericht an den Einwohnerrat wird auf die gesetzlichen Aufträge, die geplanten Massnahmen und die Steuerungsinstrumente näher eingegangen.

Ressourcen gezielt einsetzen

Die Sozialplanung erfolgt entsprechend dem Sozialkonzept von 1987 und den Leitsätzen der Gemeindeverwaltung zukunftsgerichtet. Sie will das Sozial- und Gesundheitswesen der Gemeinde aktiv gestalten und der Prävention den nötigen Stellenwert einräumen. Dabei wird darauf geachtet, dass nur so viele Leistungen wie nötig erbracht werden. Diese Angebote werden nach dem Subsidiaritätsprinzip nur dann von der Gemeinde selbst erbracht, wenn sie nicht von

einem bereits bestehenden Träger übernommen werden können. Damit soll verhindert werden, dass sich das Sozialsystem unnötig vergrössert. Ziel ist, dass die vorhandenen Ressourcen gezielt genutzt werden.

Controlling verstärken

Im Planungsbericht werden die Grundanliegen der Sozialpolitik erfasst – Existenzsicherung, Autonomie, soziale, berufliche sowie soziokulturelle Integration – und die bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen aufgezeigt. Kernstück ist jedoch die Beschreibung der Umsetzung des Legislaturplanes 2005-2008 im Gesundheits- und Sozialbereich. Einerseits werden die Aufgaben der einzelnen Dienste aufgezeigt. Andererseits wird detailliert beschrieben, welche Leistungen erbracht und wie sie gesteuert werden. Zudem werden neue Steuerungsinstrumente wie Jahresberichte der Abteilungen und Leistungsvereinbarungen für externe Leistungserbringer ab 10000 Franken eingeführt und die nötigen Daten aufgebaut, um das Controlling zu verstärken. Mit diesen Massnahmen sollen auch die Kosten besser steuerbar und rasch auf neue gesellschaftliche Entwicklungen reagiert werden können.

ARBEITSSICHERHEIT

Im Schulhaus Hofmatt

Um eine gewisse Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, müssen die Betroffenen regelmässig geschult werden. Am 18. Januar fand deshalb ein ganz besonderer Weiterbildungsnachmittag für das Lehrerteam des Schulhauses Hofmatt statt. Der Sicherheitsbeauftragte der Gemeinde Horw, Erwin Burch, informierte die Lehrerinnen und Lehrer über das richtige Verhalten bei Feuer und Drohungen.

Praktische Anwendungen
Zum Thema Brandbekämpfung orientierte Herr Demarmels von der Firma A.B.C. Löschergeräte, Horw. Nach einer kurzen Instruktion über Feuerlöscher und Löschdecken, durften die Lehrpersonen selbst Hand anlegen und mit einer Löschdecke und mit einem Feuerlöscher das Feuer bekämpfen.



TEATRO DEL CHIODO

Mit thomas & lorenzo

Das Musikkomiker-Duo «thomas & lorenzo» aus der Deutschschweiz und dem Tessin – beides konservatorisch ausgebildete Musiker – haben sich an der berühmten Dimitri-Schule kennen gelernt. Dort haben sie das Handwerk in Mimik, Akrobatik und Komik gelernt. Zusammen mit ihrem Regisseur Ferruccio Cainero (Schweizer Kleinkunstpreis 2002, Salzburger Stier 2003) entwickelten sie einen ganz persönlichen musikalisch-komischen Stil: Mit viel Spielwitz und Lust an der Situationskomik mischen sie ihr gekonntes Musizieren auf und würzen so wunderschöne Kompositionen mit dem Lachen des Publikums. «thomas & lorenzo» begeisterten ihr Publikum mit ihrem Humor und ihrer Musikalität auf unzähligen Bühnen, in Konzertsälen, in TV-Shows und Galas vom Zürcher Opernhaus bis zum kleinen Tessiner Oratorio, von Helsinki bis Palermo in vier Sprachen.

Musikclownerie

Nun kommt Teatro del Chiodo mit «thomas & lorenzo» mit einem neuen Programm auf die Bühne. Eine einfache und doch höchst attraktive Idee haben sie zu ihrer neusten Produktion geführt: Sie haben acht Theaterpersönlichkeiten eingeladen, für sie eine Nummer von fünf bis zehn Minuten zu kreieren.

Mit Begeisterung haben sich Clown Dimitri, Kabarettist Franz Hohler, Bernie Schuerch, Mummenschanz, Christian Mattis, Choreograph, Philipp Cohen, Schauspieler und Improvisator, Barbara Schlumpf, Regisseurin, Richard Weber, Maskenspiel, und Alessandro Marchetti, Commedia dell'arte, ins Abenteuer gestürzt.

Die entstandenen Sketche dieses musikalisch-theatralischen Kalei-

doskops bestechen durch die thematische und persönliche Prägnanz der Autoren und ihren unverkennbaren Humor. Dabei müssen sich «thomas & lorenzo» mit instrumentaler (Violine und Klavier), akrobatischer, clownesker und mimischer Virtuosität den jeweiligen Stilen anpassen.

Ein spannender Blick in ein Schaufenster der aktuellen Theaterlandschaft.

Endregie hat Ferruccio Cainero.

Pressestimmen

«Ich habe schon lange nicht mehr eine so witzige, intelligente und virtuose Clownerie gesehen.»

Clown Dimitri

«Neben ihrer hohen Musikalität, ihrer komischen Begabung, bewunderten wir besonders ihre Beobachtungsgabe und Fähigkeit, menschliche Unzulänglichkeiten liebevoll in Situations- und Slapstick-Komik umzusetzen.»

Alexander Pereira,

Intendant des Opernhauses Zürich

«Ein Leckerbissen für Freunde nicht todernst genommener klassischer Musik.»

Neue Luzerner Zeitung

Aufführung

Datum: Mittwoch 22. März

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Pfarreizentrum

Eintritt: 10 Franken

Reservation: Papeterie Amrein,

Telefon 041 340 61 48

Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr

offen.

Der Gemeinderat und die Kunst- und Kulturkommission laden alle herzlich ein.



Die Kunst des Almosenbettelns

ART 06

12 Kunstschaffende zeigen ihre Werke

Die Ausschreibung vom vergangenen Herbst der Kunst- und Kulturkommission ist auf grosses Interesse gestossen. Gleich 12 Kunstschaffende zeigen vom Montag, 27. März, bis Freitag, 7. April, ihre Werke im Foyer der Horwerhalle resp. im Gemeindehaus:

Daniela Banholzer / Susanne Brassel / Peter Bucher / Maria Gämperle / Ulrike Gächter / Erika Joller / Fred Knopf / Marianne Lehmann / Beatrice Reinhardt / Urs Sigris / Jan Wals und in memoriam Franz Schnyder.

Wir laden Bevölkerung und Kunstfreunde ein zur Vernissage vom Montag, 27. März, 19.00 Uhr, mit Beginn in der Horwerhalle, anschliessend im Gemeindehaus (Apéro, Musik).

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 15 – 17 Uhr, Sa / So 11 – 15 Uhr.

Die anwesenden Kunstschaffenden freuen sich auf persönliche Kontakte!

Gemeinderat und Kunst- und Kulturkommission Horw

AKTIV UND FIT

Horwer Schülerlanglauf 2006

Ein recht bedeutender Anlass ist nach wie vor der Horwer Schülerlanglauf, ein Aktiv- und Fit-Anlass der Schule Horw. Bei diesem Anlass, der vom Skiclub Horw durchgeführt wird, werden die Sportart Langlauf und der Klassengeist gefördert. Rund 130 Startende kämpften im Eigenthal um Medaillen, Mitmachpunkte für die Klasse und Familienzeiten. Eine Familie bestand aus einem Elternteil und zwei Kindern.

Langlauf ist übrigens ein Sport, der schon im Alter von sechs bis sieben Jahren ausgeübt werden kann.

Die Kategorienbesten

- Jahrgang 99: 1. Barmettler Romana, 2. Spöring Celine; 1. von Wyl Donat, 2. Fähndrich Cyrill
- Jahrgang 98: 1. Bacchetta Elio, 2. Furrer Remo, 3. Piazza Matteo
- Jahrgang 97: 1. Kempf Seraina, 2. Barmettler Seraina, 3. Püntener Lea; 1. Koch Lukas, 2. von Wyl Tobias, 3. Bortoluzzi Nicolas
- Jahrgang 96: 1. Spöring Corinne, 2. Broger Lena, 3. Strässle Mirjam; 1. Bacchetta Nirando, 2. Haefeli Manuel, 3. Wicki Dominik
- Jahrgang 95: 1. Fähndrich Nadine, 2. Kempf Flurina, 3. Friedli Andrea; 1. Piazza Camillo, 2. Egli Remo, 3. Koch Mathias
- Jahrgang 94: 1. Püntener Olivia, 2. Furrer Mirjam, 3. Püntener Patricia; 1. Nielen Tim, 2. Barmettler Marco, 3. Bortoluzzi Roman
- Jahrgang 93: 1. Haefeli Sarah, 2. Egli Sandra, 3. Schacher Lea; 1. Bacchetta Avellino, 2. Broger David, 3. Wenger Livio
- Jahrgang 92: 1. Schumacher Alain, 2. Gut Armin, 3. Neyer David
- Jahrgang 91: 1. Wenger Nadja, 2. Rosenberg Aurelia, 3. Amrein Tanja; 1. Spöring Jonas, 2. Stadelmann Stefan, 3. Haag Bryan
- Jahrgang 90: 1. Kaufmann Loredana, 2. Baschung Andrea; 1. Doppmann Markus, 2. Schumacher Kevin
- Tagesbestzeit: Haefeli Sarah und Doppmann Markus
- Schnellste Horwer: Haefeli Sarah und Schumacher Kevin
- Aktivste Schulklassen: 6. Klasse Marcel Tscheringer mit 16 und 5. Klasse Martha Graf mit 15 Teilnehmern
- Familien: 1. Markus, David und Lena Broger, 2. Bruno, Flurina und Seraina Kempf, 3. Patrick, Rafael und David Meier, 4. Käthy, Nadine und Cyrill Fähndrich, 5. Ruth, Mirjam und Corinne Strässle



Horwer Schülerskirennen 2006

Am 11. Februar fand auf Lungern Schönbühl das Schülerskirennen statt, organisiert vom Skiclub Horw. Der morgendliche Blick aus dem Fenster entsprach nicht gerade vielversprechendes Wetter, doch der Wetterbericht versprach schönes Wetter in den Bergen. Kaum waren wir oben angekommen, tat sich der Himmel auf – es wurde ein strahlend schöner Tag mit kaltem Biswind. 164 Schülerinnen und Schüler begaben sich auf die top präparierten Pisten, um sich einzufahren – eine Rekord-Teilnehmerzahl. Durch einen Defekt an der Zeitmessanlage wurde der Start etwas holprig und einige Snowboarder mussten zwei- oder gar dreimal starten.

Die ersten Drei jeder Kategorie der Primarschüler bekamen eine Medaille. Für die «Oberstüfeler» gabs einen Kinogutschein. Alle anderen bekamen einen Erinnerungspinn.

Die Tagessieger heissen Janine Bösch bei den Mädchen und Lukas von Rickenbach bei den Knaben. Die detaillierten Ranglisten findet man unter www.skiclub-horw.ch.

Der Skiclub Horw bedankt sich bei allen Helfern und den Sponsoren, Restaurant Schwendelberg, Restaurant Rössli und Bäckerei Moos, für ihre Unterstützung und allen Rennläufern für ihre engagierte Teilnahme.



MUSIKSCHULE

Musikalische Früherziehung und Grundschule

Die Anmeldungen für musikalische Früherziehung und Grundschule werden zusammen mit der Anmeldung für den Kindergarten respektive die 1. Klasse verschickt.

Diese beiden Kurse «Musikalische Früherziehung und Grundschule» bilden das Fundament der Musikerziehung und werden als Grundlage für den Elementarunterricht oder einen Instrumentalunterricht sehr empfohlen. Die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der 1. Klasse werden dazu eingeladen.

• Musikalische Früherziehung im

Kindergarten bedeutet eine erste aktive Begegnung mit Musik auf einer spielerischen, vielfältigen Ebene und eine ganzheitliche musikalische Betätigung, die den Bedürfnissen des Kindergartenkindes angepasst ist. Musik und Bewegung, Singen, Hören, Spielen, Erfinden stehen dabei im Mittelpunkt.

• Die musikalische Grundschule in der 1. Klasse bietet Musikerziehung unter Einbezug möglichst vieler Sinne. Durch Musik und Bewegung, Singen, Hören, Musizieren mit ORFF-Instrumenten

werden das rhythmische Empfinden, die motorischen Fähigkeiten und die akustische Wahrnehmung gefördert. Erste rhythmische Notation sowie einfache Liedbegleitungen und Spielformen werden erlernt.

Wochen der offenen Türen

In den Wochen vom 6. und vom 13. März sind alle Interessierten herzlich eingeladen, eine Früherziehungs- oder Grundschullektion zu besuchen. Diese finden wie folgt statt:

Schulhaus/Raum	Tag	Zeit	Fach	Lehrerin
Hofmatt-Singsaal	Montag	08.00–09.00 Uhr	GS	B. Flückiger
Hofmatt-Singsaal	Montag	09.00–10.00 Uhr	MFE	B. Flückiger
Hofmatt-Singsaal	Montag	10.00–11.00 Uhr	MFE	B. Flückiger
Hofmatt-Singsaal	Montag	11.00–12.00 Uhr	GS	B. Flückiger
Hofmatt-Singsaal	Mittwoch	09.10–10.10 Uhr	MFE	B. Flückiger
Allmend-Aula	Montag	08.00–09.00 Uhr	GS	B. Renkewitz
Allmend-Aula	Montag	11.00–12.00 Uhr	GS	B. Renkewitz
Spitz-Singsaal	Donnerstag	14.00–15.00 Uhr	MFE	E. J. Stecher
Spitz-Singsaal	Donnerstag	15.00–16.00 Uhr	GS	E. J. Stecher
Kastanienbaum:				
Pfarreisaal UG	Montag	08.05–08.55 Uhr	GS	E. J. Stecher
Pfarreisaal UG	Montag	10.00–11.50 Uhr	MFE	E. J. Stecher
Pfarreisaal UG	Montag	11.50–12.40 Uhr	GS	E. J. Stecher
Pfarreisaal UG	Montag	15.15–16.05 Uhr	MFE	E. J. Stecher
Pfarreisaal UG	Montag	16.05–17.00 Uhr	GS	E. J. Stecher

Vision Musikschulhaus

Ein eigenes Musikschulhaus in Horw ist längst nicht mehr der Traum von ein paar Idealisten. Auch an der Zukunftskonferenz war es durchaus ein Thema. Doch ist dieser Traum realistisch – und braucht es das überhaupt? Hier einige Betrachtungen und Informationen der Musikschule, die aufzeigen, dass dem durchaus so ist:

An der Musikschule Horw werden heute rund 800 Schüler und Schülerinnen von rund 50 Lehrpersonen unterrichtet. Die Musikschule ist eine ausgewachsene Schule und hat nichts mehr zu tun mit dem Blockflötenunterricht vor dreissig Jahren.

Aber wo befindet sich diese Schule? Wo sind all diese Schüler? Wer sind die Lehrpersonen?

Über die ganze Halbinsel, alle Schulhäuser, in Pavillons und zuge-

mieteten Räumen gehen einzelne Schülerinnen und Schüler zu einzelnen Lehrpersonen in den Unterricht. Klar sollen die Kleinsten weiterhin in ihrer Nähe unterrichtet werden.

Viele Vorteile

Ein Schulhaus brächte viele Vorteile. Die Schule würde sichtbar. Das ewige Gerangel um Räume hätte ein Ende. Die Lehrpersonen würden sich gegenseitig kennen lernen, könnten einander helfen und einen angeregten Austausch pflegen. Der Schulleiter wäre endlich bei der Schule und dem Geschehen. Ein Archiv würde so manchen Notenkauflüberflüssig machen. Die Kommunikation – schriftliche und mündliche Mitteilungen, Briefkörbe, Plakate, Aushänge – würde für alle einfacher und günstiger – vom Schulleiter zu den Lehrpersonen, von diesen unter-

einander, zu den Schülern, den Eltern. Es gäbe Vorträge, Konzerte, einen Begegnungsort für Laien, Profis, Orchester, Musikgruppen und Zuhörer. Und man würde diese Schule und ihre Bewegungen wahrnehmen. Vielleicht liessen sich auch andere kulturelle Projekte damit verbinden. Auf die Dauer wird ein Musikschulhaus die Musikschule effektiver und sogar günstiger machen, teure Raummieten an nicht gemeindeeigene Räume fallen weg. Auf alle Fälle gäbe es eine qualitative Verbesserung.

Voranzeige

Der Instrumenten-Parcours findet am Samstag, 8. April, von 09.30 bis 12.00 Uhr im Oberstufenschulhaus statt.

READY TO ROCK

Zwei Horwer Bands beziehen neue Probenräume

Endlich ist es soweit! Die neuen Probenräume in der Zivilschutzanlage Herrenwald vis-à-vis des Jugend- und Kulturtreffs Papiermühle können endlich von zwei Newcomer-Rockbands aus Horw bezogen werden. Die Idee, einzelne Räume des Bunkers günstig an junge Bands zu vermieten, wurde bereits im 2004 aufgenommen. Nach Abklärungen und Verhandlungen mit der Zivilschutzorganisation Pilatus wurden

die Räume nun mit Hilfe der Bands eingerichtet. Das Büro für Jugendfragen/Soziokulturelle Animation hat sich für die Realisierung dieses Projekts eingesetzt und begleitet die Bands «Yawn» und «7 Dollar Taxi» in ihrem Wirken.

Die Förderung von kreativen Jugendlichen hat in der soziokulturellen Animation einen hohen Stellenwert und sollte auch in der Gesellschaft mehr an Bedeutung gewinnen.

Preiswerte Probenräume in Luzern und Umgebung sind leider nach wie vor Mangelware. Deshalb ist es ein grosses Anliegen des Büros für Jugendfragen, Jugendlichen Räume unter klar definierten Bedingungen für Eigenaktivitäten zur Verfügung zu stellen.

Plattentaufe «7 Dollar Taxi»

Für die Band «7 Dollar Taxi» gibt es noch mehr zu feiern. Nicht nur die Tatsache, dass sie sich vom elterlichen Keller im Haus des Gitarristen Christoph Zurflüh definitiv verabschieden können – endlich erscheint auch ein Tonträger der jungen Band. Die Gewinner der Horwer Sprungfeder-Voraussscheidung 2004 taufen am 18. März ihr Debüt-Album «Come and figure it out» im Treibhaus Luzern. Die elf Songs klingen so, wie man es von «7 Dollar Taxi» auch live gewohnt ist: eingängig, teils frech, teils charmant und immer zum Tanzen einladend. Bassist César von Arx ist begeistert: «Die Aufnahmen sind genauso geworden, wie wir es uns vorgestellt haben – fast noch besser!» Mit «Bandorama Records» steht ein Label bereit, welches die Scheibe national in den Läden vertreibt. Viel Erfolg!



SCHULHAUS HOFMATT

Gesunde Pausenverpflegung

Eine gesunde Ernährung ist in aller Munde. Nicht nur Erwachsene, auch und vor allem Kinder sollen sich möglichst ausgewogen, abwechslungsreich und gesund ernähren. Die Schule kann dabei einen wertvollen Beitrag leisten, indem sie das Thema in den Unterricht integriert und den Zusammenhang zwischen ungesunder Ernährung und zu hohem Gewicht aufzeigt. Andererseits bieten die Pausenzüni Gelegenheit, die graue Theorie in essbare Praxis umzusetzen. Das Schulhaus Hofmatt hat sich zum Ziel gesetzt, den Kindern eine abwechslungsreiche und gesunde Pausenverpflegung zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit dem Elternrat Hofmatt wurden zunächst Umfragen bei Kindern und Eltern durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass eine gesunde Pausenverpflegung für viele Eltern ein wichtiges Anliegen ist: Die Umfrage verzeichnete einen ausserordentlich grossen und positiven Rücklauf – auch wenn die Vorlieben von Kindern und Eltern etwas auseinander liegen...

Bio-Birnen und Rübli-Woche
Schulhaus-Team und Elternrat haben aufgrund der Resultate be-

schlossen, sich einerseits weiterhin an den zweimal pro Schuljahr stattfindenden Aktionen der Gemeinde für eine gesunde Pausenverpflegung zu beteiligen. Zusätzlich werden im «Hofmatt» zwei weitere Wochen mit einem eigenen speziellen Znüniangebot durchgeführt. Im Herbst waren es Bio-Birnen von der Horwer Halbinsel, im Frühling steht nun noch eine Rübli-Woche bevor. Der Elternrat besorgt die Anmeldung und die Bestellung, das Schulhaus-Team übernimmt die Verteilung der Ware. Das Projekt ist zu Beginn bewusst einfach und klein gehalten, um möglichst viele Erfahrungen zu sammeln. Diese Erfahrungen werden anschliessend ausgewertet und können in einen Ausbau der gesunden Pausenverpflegung einfließen. Vorstellbar sind etwa zusätzliche Wochenangebote oder ein «Hofmatt»-Pausenkiosk.

Vortrag «Mehr Bewegung»

Neben der gesunden Ernährung gehört auch ausreichend Bewegung zu einer gesunden Lebensweise. Im «Hofmatt»-Schulhaus wurde deshalb anfangs 2006 das Projekt «Bewegter Unterricht» gestartet. In allen Klassen werden täglich Bewe-

gungspausen eingeschaltet, um die Konzentration zu verbessern und allfälligen Haltungsschäden vorzubeugen. Der Elternrat Hofmatt ist ebenfalls mit einbezogen, denn mehr Bewegung kann nicht nur im Unterricht, sondern auch daheim bei den Hausaufgaben und beim Lernen hilfreich sein.

Zum Thema Bewegung organisiert der Elternrat am 15. März einen Vortragsabend mit Workshop unter dem Titel «... und die Füsse denken mit». Brigitte Hofmann-Käch zeigt Möglichkeiten, wie Bewegung genutzt werden kann, um den Lerneffekt zu verbessern. Die Referentin ist Erwachsenenbildnerin und Kinästhetik-Trainerin für Kreatives Lernen. Sie stellt einerseits Ideen aus der Kybernetik und ihre Wirkung auf den Lernprozess sowie die Bedeutung für Lesen, Schreiben und Rechnen vor. Zudem stehen Beispiele für praktische Anwendungen auf dem Programm, mit denen Kinder bei den Lernaktivitäten im Familienalltag daheim unterstützt werden können.

Der Vortrag ist öffentlich und richtet sich an alle Interessierten. Er findet statt am Mittwoch, 15. März, um 20.00 Uhr im Dachraum des Schulhauses Hofmatt.



SCHULHAUS ALLMEND

Die Erzählnacht der 5. Klassen

Die Erzählnacht fand am 23. Januar statt. Frau Keller, Herr Maurer und Herr Rätz erzählten an diesem Abend das, was wir hier aufschreiben. Die Erzählnacht hat uns sehr gut gefallen. Wir möchten Frau Keller, Herrn Maurer und Herrn Rätz nochmals herzlich danken.
*Debora Jans, Rebekka Müller,
5. Klasse I. Frey*

Frau Keller

Sie erzählte uns über ein Buch namens «Der satanarchäologischen Wunschpunsch». Bei diesem Buch geht es um einen Zauberer und eine Hexe. Die wollen am 31. Dezember um Mitternacht einen bösen Wunschpunsch machen. Bei diesem können sie nette Sachen sagen, die dann aber umgewandelt und böse werden. Den ersten Glockenschlag vom neuen Jahr müssen

ein Rabe und ein Kater in den Wunschpunsch geworfen werden, dann werden die Wünsche nicht böse, sondern gut.

Herr Maurer

Er erzählte uns zuerst etwas von seinem Beruf und nachher noch eine Geschichte, die «Der Talisman» heisst. In dieser Geschichte ging es um ein Mädchen, das am Strand in den Ferien eine Elfenbeinkette wollte. Doch als ihr Vater sagt, dass die Elfenbeinkette aus Kunststoff sei, wollte sie die Kette nicht. Da sah sie, dass der Verkäufer eine echte Elfenbeinkette trug. Als sie am Abend nochmals an den Strand ging, war der Stand schon weggeräumt, doch unter einer Bank sah sie die Kette liegen. Sie nahm sie mit und in der Nacht träumte sie sehr schlimm von dem Verkäufer am Strand. Als sie am nächsten

Morgen wieder zum Stand ging, suchte der Verkäufer etwas im Sand. Das Mädchen sah das und fragte ihn: «Suchst du das?» Der Verkäufer antwortete: «Ja, danke, es ist mein Talisman.»

Herr Rätz

Er erzählte uns ein Erlebnis von ihm. Er wollte ins Entlebuch und dort Schule geben. Als er dort am Bahnhof war, sagte der Bahnbeamte, dass es zum Schulhaus noch etwa eine Stunde gehe. Als er im Schulhaus war, klopfte es zweimal kräftig an die Tür. Ein Acht-Klässler sagte: «Sie müssen die Tür aufmachen.» Als er die Tür öffnete, lagen zwei Postsäcke vor der Tür. Er musste die Briefe den Schülern geben und diese verteilte sie dann. Es passierten ihm noch viele andere lustige Sachen.

Nächste Ausgabe

BLICKPUNKT

Freitag, 31. März 2006

SCHNEESCHUH LAUFEN

3. Sek-Mädchen im Langis



Mittwoch, 11. Januar: Wieder einmal gingen wir Mädchen der 3. Sek auf Abenteuersuche... Diesmal versuchten wir es mit Schneeschuh laufen im Langis. Dank einigen Eltern, die sich bereit erklärt hatten uns zu chauffieren, lernten viele von uns eine neue und tolle Gegend kennen.

Nachdem auch die Letzten es noch geschafft hatten, ihre Schneeschuhe anzuziehen, konnte es endlich losgehen. Petrus meinte es einmal mehr gut mit uns: Das Wetter war wunderschön und genügend Schnee hatte es auch. Doch schon beim ersten kleinen Anstieg hatten einige erste «Meinungsverschiedenheiten» mit ihren Schneeschuhen. Es ging jedoch nicht lange und wir waren alle kleine Profis. Es machte uns Riesenspass, durch die schöne Landschaft zu laufen. Endlich auf dem «Gipfel» angekommen, konnten wir die atemberaubende Aussicht geniessen. Während einer kurzen Verschnaufpause

erzählte uns unsere Turnlehrerin Frau Hahn etwas über Lawinen und zeigte uns, wie ein Lawinensuchgerät funktioniert – schon wieder etwas dazugelernt.

Das Beste war aber eindeutig der Abstieg! Diesen konnte man eigentlich nicht als solchen bezeichnen, denn wir kugelten mehr als dass wir gingen. Wir lieferten uns kleine Wettrennen und wahrscheinlich lag jede von uns mindestens ein Mal im Schnee – oder war es mehr?

Am Ziel angekommen, zogen wir die Schneeschuhe aus und erfuhren gleichzeitig noch etwas über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Modelle. Müde und zufrieden stiegen wir in die Autos und fuhren zurück nach Horw. Wir glauben, dass an diesem Nachmittag viele von uns ein neues Hobby entdeckt haben. «Ende gut, alles gut».

*Nathalie Niederberger und
Martina Kaufmann*



ELTERNSCHULE

Augentraining

Neues komplementäres Therapiekonzept bei kindlichen Lern-, Lese- und Verhaltensstörungen (ADS/POS).

Oft kommt mit der Einschulung die Erkenntnis, dass einige Kinder grosse Probleme mit dem Lesen, der Rechtschreibung oder im Allgemeinen einfache Schwierigkeiten mit dem zu erlernenden Unterrichtsstoff haben. Diese Kinder reagieren mit Lustlosigkeit und Frustration auf die Schule, Gedankenabwesenheit und Konzentrationsstörungen, mit verbaler und körperlicher Aggressivität, entwickeln sich zu hypermotorischen «Zappelphilippchen» oder den peinlichen Klassenclowns.

Erzieher und Lehrerinnen bemühen sich um Unterstützung der Kinder. Wenn die eigenen Bemühungen nicht fruchten, werden ausgebildete Fachpersonen herangezogen. Die therapeutischen Erfolge stehen ausserhalb jeglicher Diskussion. Doch was ist, wenn jede elterliche, pädagogische oder therapeutische Hilfe ohne Erfolg bleibt?

Unsere Erkenntnis ist, dass viele Kinder (und Erwachsene) an visu-

ellen Störungen und Problemen leiden. Sehen ist ein sehr komplexer und komplizierter Vorgang, über den man nicht einfach von Geburt an verfügen kann. Das Lesen lernen beginnt zum Beispiel in einem Alter, in dem die Sehfähigkeit noch nicht voll ausgebildet ist. Defizite in der Sehentwicklung können deshalb in sehr kurzer Zeit massive Lern-Lese-Probleme erzeugen. Sehfunktionsstörungen tauchen auch häufig in der Folge von allgemeinen motorischen Entwicklungsdefiziten auf, die erkannt und therapiert werden müssen.

Der Vortrag soll dazu dienen, neue Ideen und Erkenntnisse in kindlichen Verhaltensstörungen zu erkennen und die guten Behandlungserfolge der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

- Leitung: Cordula Stocker, Optikerin und Verhaltensoptometristin
- Thomas Ernst, Heilpraktiker und Myoreflextherapeut
- Datum: Montag, 27. März
- Zeit: 20.00 bis 22.00 Uhr
- Ort: Sitzungsraum Horwerhalle
- Kosten: 20 Franken
- Anmeldeschluss: 13. März

CVP

Abend mit Doris Leuthard

Die CVP-Ortsparteien Horw, Kriens und Luzern laden zu einem Begegnungs- und Diskussionsabend mit der Präsidentin der CVP Schweiz, Nationalrätin Doris Leuthard, ein. Familienpolitik, Asylpolitik und die Privatisierung der Swisscom werden Themenschwerpunkte bilden. Das Treffen mit der bekannten und beliebten Politikerin findet am Mittwoch, 29. März, im Armeeausbildungszentrum Luzern, ehemalige Kaserne Allmend, statt. Der Abend beginnt um 19.15 Uhr mit einem Apéro. Um

20.00 Uhr startet der offizielle Teil. Die CVP Horw lädt alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger freundlich zu dieser öffentlichen Veranstaltung ein.

Am 20. März 2006 findet um 19.30 Uhr die Generalversammlung der CVP-Mitglieder mit anschliessendem Nominationsverfahren zur Gemeindepräsidentenwahl im Hotel Rössli statt.

WERBUNG

Tandoori Indian Restaurant



**Große Auswahl
Fisch - Lamm - Huhn
Buffet Fr. 36.-**

Kantonsstrasse 74, 6048 Horw
unbedingt Platz reservieren!
Tel. 041 - 340 52 96
Fax 041 - 340 01 66
info@tandoori.ch www.tandoori.ch

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 17.00 - 24.00

Kommt Ihnen das bekannt vor?

„Ich möchte abnehmen und mich gesund ernähren, finde mich aber im Dschungel der Angebote und Ernährungsinformationen nicht mehr zurecht. Light, Slimline, Lifestyle, Weightwatcher, Betty Bossi und... und! Eine Zeitlang nahm ich mir die Mühe, Produkte genauer anzuschauen. Aber ich verstand schon die Hälfte der Deklarationen nicht. Und mit der Lupe will ich ja auch nicht einkaufen, bloss weil alles so klein geschrieben ist!“



Käthy Schuler, Trimlines Ernährungsberaterin

Mit diesen Worten verschaffte kürzlich ein Kunde seinem Ärger Luft. Zum Beispiel stört und verunsichert die immense Auswahl an Joghurts - was sind Unterschiede, Vor- und Nachteile, möchte er wissen - mit einem schlichten Naturjoghurt, gemischt mit einer Banane, sei er früher eigentlich zufrieden gewesen!

Seine Erkenntnis entlockte mir ein Schmunzeln. Und ihn erstaunte, dass ich zur Gewichtsreduktion Naturjoghurt aus Vollmilch empfehle. So nehmen die Leute ab? Ja, genau - und es schmeckt sogar! Als ich ihm zeigte, dass ein normales Fruchtjoghurt pro Becher durchschnittlich 5-8 Würfelzucker enthält, war er ziemlich sprachlos.

Auch ich fühle mich von der Angebotsvielfalt oft wie erschlagen. Mit Erstaunen stelle ich fest, dass Namen, bekannt für schmackhafte Küche mit Frischprodukten, oder für Gewichtsreduktion plötzlich auf einer grossen Anzahl Fertigprodukten aufgedruckt sind. Beim genaueren Lesen der Zusammensetzungen entdeckt man, dass in den meisten dieser Nahrungsmittel eine ganze Menge Zusatzstoffe genau wie in

anderen Fertigprodukten enthalten sind. Die Angebote gaukeln vor, dass man zum Abnehmen quasi alles essen kann! Wie viel Zucker, künstlicher Zucker und sonstige Chemie sich darin verstecken scheint jetzt nur noch zweitrangig zu sein, Hauptsache die Marke stimmt!

Bereits vor einiger Zeit überprüfte ich in meiner Küche, wie viel Zeit ich mit Fertig- und vorgefertigten Produkten im Gegensatz zu frischen Produkten einsparen kann. Ich war erstaunt: ich stehe kaum länger in der Küche. Herd oder Backofen brauchen dieselbe Zeit zum Aufheizen, das Wasser kocht auch nicht schneller und inzwischen habe ich meine frischen Zutaten auch vorbereitet. Zeitsparend ist zum Beispiel, dass ich meine selbst gemachte (Trimlines Rezept) Salatsauce, welche übrigens auch die meisten Kunden schätzen, in einer Flasche vorbereite. Rechne ich noch die Zeit für die Entsorgung des umfangreichen Verpackungsmaterials dazu - ich glaube, ich bin schneller. Der wichtigste Aspekt: in Menüs mit Frischprodukten gibt es weder überflüssigen Zucker noch zuviel Fett, keine Konservierungsstoffe und keine Geschmacksverstärker!

Für mich ein Genuss ist deshalb der Besuch des Horwer Wochenmarkts. Beim Einkauf von frischem Horwer Gemüse und Salat, von Fischen welche erst vor ein paar Stunden aus dem Vierwaldstättersee gezogen wurden wird mir klar, dass die Natur mit ihrem saisonalen Angebot der beste und natürlichste Ratgeber ist.

Ab und zu begleite ich meine Kunden auf eine Einkaufstour. Es ist erstaunlich, wie viele gute Produkte völlig unbekannt sind - sie tragen eben keinen Markennamen - vielfach glänzen sie dafür mit attraktiven Preisen! Ich jedenfalls freue mich, meinen Kunden Wissen zu vermitteln und mit ihnen eine Ernährungsform zu erarbeiten, die sie aus innerer Überzeugung vertreten können. Und der Clou daran: der Körper signalisiert schnell, ob die eingeschlagene Richtung stimmt.

Gwundrig? Gerne lade ich Sie zu einem kostenlosen und unverbindlichen Informationsgespräch ein - und vielleicht haben Sie ja gar Lust auf eine gemeinsame Lebensmittelaufkaufstour! Käthy Schuler, Kirchweg 16, Horw, Tel. 041 340 46 78 (www.trimlines.ch)

L20

Geiz ist geil - solange es die andern trifft

Geiz ist geil, und Sparen tönt immer gut - solange man nicht bei sich selber sparen muss. Dieser sattsam bekannten Haltung haben die bürgerlichen Parteien auch bei der Budgetberatung an der Einwohnerratssitzung im Januar wieder fleissig nachgelebt. Da wurde die externe Begleitung für ein neues Jugendleitbild gegen die Stimmen von L20 und einiger CVP-Mitglieder gestrichen - und der Beitrag der Gemeinde an die Ortsparteien verdoppelt. Die L20 stimmte gegen diese Erhöhung und wird das zusätzliche Parteigeld nun zumindest sinnvoll einsetzen - doch der Reihe nach.

Aktuelles Jugendleitbild nötig
Horw soll ein aktuelles Jugendleitbild erhalten, welches in Zusammenarbeit mit Jugendlichen - warum nicht in Form einer jugendgerechten Zukunftskonferenz? - erarbeitet wird. Mit der beantragten externen Erarbeitung wollte der Gemeinderat das Büro für Jugendfragen/soziokulturelle Animation von dieser Arbeit entlasten, dessen angestammte Aufgaben ohnehin mehr als genug zu tun geben. Zudem werden gemeinsam aufgebaute Meinungen und Entscheidungen mit Vorteil von externen, professionellen Begleitern mitgetragen. So entsteht genügend Ab-

stand, um auch Bestehendes zu durchleuchten und neue, kreative Wege zu finden.

In Horw steht die Jugendarbeit vor grossen Herausforderungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Horwer Zukunftskonferenz von Ende Januar haben dies erkannt. Nicht umsonst erhielt der Punkt «Jugend als Zukunft - mitreden und mitgestalten» am zweitmeisten Stimmen, als es um die Prioritäten für eine nachhaltige und qualitative Entwicklung von Horw ging. Umso wichtiger ist es also, die zukünftige Jugendarbeit in die richtigen Bahnen zu lenken. Das - so lässt sich das Resultat der Zukunftskonferenz deuten - scheint zumindest den Bürgerinnen und Bürgern klar zu sein.

Bürgerliche sagen Nein
Die bürgerlichen Parteien aber sind lieber mit sich selber etwas grosszügiger. Sie genehmigten eine Verdoppelung der Beiträge an die Parteien auf neu knapp 30 000 Franken und strichen den Beitrag von 20 000 Franken für das Jugendleitbild. Sparen ja, aber wenns um das eigene Hemd geht...

L20 ergreift Initiative
Die L20 lehnte diese Erhöhung aus Gründen der Konsequenz ab: Wenn

schon sparen, dann bitte überall. Die zusätzlichen Gelder, welche die L20 dennoch erhält, werden nun sinnvoll eingesetzt - zugunsten der Jugend. Auf einem eigens dafür eingerichteten Konto, Raiffeisenbank Horw, Konto-Nr. 18045.42, Clearing 81186, PC 60-4987-2, Stichwort Jugendleitbild, werden ab sofort Spenden für die externe Erarbeitung des Jugendleitbilds entgegengenommen. Jede eingegangene Spende wird die L20 verdoppeln, solange, bis die ihr zustehende Erhöhung der Parteienentschädigung aufgebraucht ist. Das Geld wird anschliessend der Gemeinde überwiesen, zweckgebunden für das Jugendleitbild. Denn die L20 glaubt an die Zukunft - und an die Jugend. Danke für Ihre Spende!

Spenden für ein Jugendleitbild
Spenden auch Sie zugunsten eines Leitbilds für die Horwer Jugendarbeit:
Raiffeisenbank Horw, Konto-Nr. 18045.42, Clearing 81186, PC 60-4987-2, Stichwort Jugendleitbild.
Besten Dank! Die L20 wird Ihren Einsatz verdoppeln.

FDP

Zukunftskonferenz zum Zweiten

Hatten wir uns im letzten «Blickpunkt» noch kritisch über die Vorbereitungsphase der Zukunftskonferenz äussern müssen, so können wir heute gestrost festhalten, dass die Zukunftskonferenz eine sehr gute Veranstaltung war. Die Art und Weise der Durchführung und die Moderation verdienen sogar schlicht und einfach das Prädikat «herausragend». Neun Stunden den Puls von 200 Bürgerinnen und Bürgern von Horw zu spüren, war für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Erlebnis, für die politisch Tätigen eine echte Bereicherung und für potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten für das vakante Gemeindepräsidium ein Muss.

Themen der Zukunft
Für die Themen mit hohen Netto-Stimmen - Befürworter abzüglich Gegenstimmen -, wie die Erhaltung der Naturwerte, die Entwicklung des Bahnhofgebietes durch die Ansiedlung von Betrieben im Verbund mit den Tätigkeiten der Fachhochschule und die Belebung des Ortskerns, kann sich die FDP voll dahinter stellen. Erfreulich auch,

dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch Augenmass bewiesen, indem sie die Finanzkraft - auch dies ein Anliegen der FDP - als notwendige Voraussetzung für die Realisierung der erwähnten Ziele erkannten.

Der Ruf nach offenen Foren, nach neuen Beteiligungsformen der Bevölkerung an der Gestaltung der Gemeindeentwicklung, nach mehr Sachpolitik als Parteipolitik und insbesondere nach verstärktem Einbezug der Jugendlichen kam deutlich zum Vorschein. Damit müssen wir uns auseinander setzen und gute Antworten für unsere zukünftige Parteiarbeit finden.

Und wie steht es nun mit der Fusionsdiskussion? Wenn die Neue Luzerner Zeitung «Volk lanciert Fusionsdiskussion» schreibt, ist das nun Dichtung oder Wahrheit? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden es bestätigen: Die Fusion war kein zentrales Thema. Trotzdem: Mit der Art und Intensität der Zusammenarbeit mit den Agglomerationsgemeinden und der Stadt Luzern werden wir uns in nächster Zeit beschäftigen müssen.

Der Gemeinderat wird nun den Entwurf des Leitbildes erarbeiten. Wenn er zu den Zutatzen aus der Zukunftskonferenz noch einige Prisen «visionärer Touch» beimengt, wird das Leitbild der Gemeinde Horw für den vorgesehenen Zeithorizont von 15 bis 20 Jahren eine erfreuliche Angelegenheit.

Leitbild der FDP
Übrigens: Das neue Leitbild der FDP Horw wird - wenn Sie diese Zeilen lesen - in gedruckter Form vorliegen. Es steht unter dem Motto «FDP = vernetztes Denken zum Wohle unserer Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt». Erstmals in der Geschichte der FDP Horw tauchen diese drei Begriffe zusammen auf. Die Resultate der Zukunftskonferenz bestärken uns, dass wir uns damit auf dem richtigen Weg befinden.

Am Montag, 6. März 2006, findet um 19.00 Uhr die Generalversammlung und die Nominationsversammlung im Restaurant Eule statt.

SVP

Wo steht die SVP Horw?

Keine Frage. Wir denken und handeln konsequent bürgerlich und betrachten uns als Vertreter des soliden Mittelstandes. Als jüngste Partei Horws, 1999 gegründet, haben wir von Anfang an auf eine realistische, sachbezogene Politik gesetzt und auf effektive Aktionen verzichtet. Wir betreiben bewusst eine eigenständige, auf unsere Wohngemeinde bezogene SVP-Politik, unabhängig vom in den Medien viel zitierten «Zürcher»- bzw. «Berne»-Flügel unserer Partei.

Kürzlich wurde in Zürich ein neuer Präsident in der Person des bekannten Wirtschaftsmannes Hansjörg Frei gewählt. Er hat viele Vorschusslorbeeren geerntet und auch ein Zeitungsinterview über seine Pläne gegeben. Interessanterweise stimmen viele seiner Aussagen mit den Grundsätzen überein, welche wir für unsere eigene Ortspartei erarbeitet haben.

H. J. Frei: Die SVP betreibt eine kraftvolle Politik, worauf vorab die anderen bürgerlichen Parteien entsprechend reagiert haben.
SVP Horw: Bürgerliches Gezänk

nützt nur der Linken. Deshalb vermeiden wir es, FDP und CVP zu brüskieren und suchen, wo für alle Teile sinnvoll, den Kontakt.

H. J. Frei: Die SVP hat seit den 80er-Jahren konsequent gefordert, nachhaltig Kosten zu senken und nicht bloss die Aufwandssteigerung ein wenig zu reduzieren.

SVP Horw: Defizite und Schuldenmacherei sind Diebstahl an den kommenden Generationen und deshalb von bürgerlicher Seite her strikte abzulehnen.

H. J. Frei: Politische Propaganda darf überhöhen und zuspitzen, aber die Fakten müssen stimmen.

SVP Horw: Bei unseren Aktionen, seien es Artikel, Flugblätter oder Plakate, achten wir darauf, dass sie den Tatsachen entsprechen.

H. J. Frei: Wir haben ein Parteiprogramm, an dem wir gemessen werden und dem wir treu sind. Im Einzelfall ist aber Konsensfähigkeit gefragt.

SVP Horw: Um einer sachgerechten Politik zum Durchbruch zu verhelfen, sprechen wir manchmal mit den ande-

ren Parteien, rücken jedoch keinesfalls von unseren Grundsätzen ab.

H. J. Frei: Unser zentrales Problem ist die mangelnde Vertretung in den Exekutiven.

SVP Horw: Unseren ausgewiesenen Anspruch auf einen Sitz im Gemeinderat werden wir im richtigen Zeitpunkt geltend machen.

H. J. Frei: BR Christoph Blocher hat mir mitgeteilt, er werde mir nie dreinreden.

SVP Horw: Seit Beginn politisieren wir eigenständig, ausschliesslich auf Horw bezogen.

H. J. Frei: Die persönliche Meinung von Professor Mörgeli wird oft als Meinung der SVP betrachtet. Das ist unrichtig; er äussert sich als Nationalrat und nicht als SVP-Mediensprecher.

SVP Horw: Wir sprechen unsere Meinung bei wichtigen Themen in Fraktion und Vorstand ab und ziehen auch unsere Mitglieder bei, denn wir wollen einheitlich auftreten.

Haben Sie Lust auf die SVP bekommen? Schreiben Sie uns über Postfach 316, 6048 Horw.

BAUBEWILLIGUNGEN

Dezember 2005 und Januar 2006

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Obino Daniele	Küchenerweiterung Untergeschoss sowie gedeckter Autounterstand und Aussenraumgestaltung	Stutzring 2
Stalder Generalunternehmung GmbH	Neubau Landhaus	Breitenstrasse 4
Baumann René	Neubau Einfamilienhaus mit Autoeinstellhalle	Seestrasse 67
Studhalter Jakob	Stallneubau (Ersatzbau) mit Auslauf, zwei Silos, Wiedereinbau des Aushubmaterials	Unterknolligen
Ackermann Ambros	Westseitiger Anbau an Einfamilienhaus	Rämsiweg 10
Weibel Josef und Sylvia	Fensterersatz und Ausbau Esszimmer	Steinstrasse 2
Rügge Bruno	Erweiterung Untergeschoss	Stutzrain 64
Lang Renate, Weiss Stefan	Neubau Einfamilienhaus	Oberrüti-Allee 6

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Krebs Beat, Cheseaux-sur-Lausanne, und Krebs Jürg, Schenkon	Krebs-Wenger Willy und Gertrud, Horw	818, Brändistrasse 17
Bühler-Leu Hans und Anne, Horw	Wolfisberg Paul, Horw	6995 StWE, Schulhausstrasse 1
Domo AG, Luzern	Domo AG, Luzern; Isenschmid René W., Luzern; Morger Thomas, Rain; Senn Martin, Kriens, und Senn Peter, Kriens	7561 StWE, Stirnrütistrasse 45 7554 StWE, Stirnrütistrasse 45
Bortoluzzi-Imgrüth Jörg und Daniela, Horw	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7648 StWE, Unterschwändlistrasse 6
Häfliger Thomas und Müller Häfliger Marianne, Luzern	Kost Holzbau AG, Küssnacht am Rigi	7707 StWE, Grosswilstrasse 1
Isenegger Niederberger Judith, Hergiswil	Kost Holzbau AG, Küssnacht am Rigi	7708 StWE, Grosswilstrasse 1
Bösch-Xu Ming Andreas und Zhu, Luzern	Kost Holzbau AG, Küssnacht am Rigi	7709 StWE, Grosswilstrasse 1
Bernath Marianne Therese, Horw	Bernath Marianne Therese, Horw, und Gmünder-Bernath Helena Irene, Russikon	916, Hubelstrasse 5
IPL Immobilien-Portfolio Luzern AG, Luzern	Medici Orlando, Luzern, und Medici-Gloggner Heidi, Luzern	1530, Bodenmatt
Gasthaus zur Waldegg, Zug	Müller Katharina, Genf; Renggli-Müller Margaretha, St. Niklausen, und Müller Josef, Flims Waldhaus	301, Kantonsstrasse 8
Mercurio-Nägeli Josef und Irina, Oberägeri	Tobler-Eggenweiler Ferdinand und Ursula, Nottwil	2530, Dornimatte 12
Dunér Sune Fredrik und Dunér Ida Barbro, Stockholm	Sigrist-Buholzer Daniela, Las Terrenas	7484 StWE, Oberrütistrasse 1
Vogel-Promchai Marco und Chantima, Horw	IPL Immobilien-Portfolio Luzern AG, Luzern	7747 StWE, Bodenmattstrasse
Leu-Müller Marcel und Ruth, Horw	Marti Liegenschaften AG Luzern, Luzern	7586 StWE, Stirnrütistrasse 47
Leu-Müller Marcel und Ruth, Horw	Föllmi-Schumann Patrick und Karin, Hergiswil	7606 StWE, Stirnrütistrasse 49 7607 StWE, Stirnrütistrasse 49
Gebau AG Hergiswil, Hergiswil	Marti Liegenschaften AG Luzern, Luzern	7584 StWE, Stirnrütistrasse 47 7585 StWE, Stirnrütistrasse 47 7593 StWE, Stirnrütistrasse 49 7594 StWE, Stirnrütistrasse 49 7598 StWE, Stirnrütistrasse 51 7605 StWE, Stirnrütistrasse 51

EINWOHNERRAT

Aktuelle Vorstösse

Dringliches Postulat Nr. 567/2006, eingegangen am 13.01.2006

Jenni Roger, FDP, und Mitunterzeichnende: Mobilfunkantennen Stutz

Der Postulant ersucht den Gemeinderat, im Zusammenhang mit dem Baugesuch der Mobilfunkanlage im Stutzring seine Richtlinien über die gemeindeeigenen Grundstücke zu überdenken. Der Gemeinderat soll darauf hinwirken, dass keine zweite Antenne im Wohnquartier Stutz errichtet wird und dass allenfalls Standorte ausserhalb des Wohnquartiers möglich werden. Sollte die bestehende Antenne auf dem gemeindeeigenen Grundstück ausgebaut werden können, müsste eine maximale Leistung vereinbart werden. Zudem fordert er den Gemeinderat auf, die geplante Mobilfunkantenne mit allen Mitteln zu verhindern.

Dringliches Postulat Nr. 568/2006, eingegangen am 24.01.2006

Simoës-Bolliger Silvia, CVP: Umgestaltung Einmündungsbereich Kirchweg-Kantonsstrasse

Das Postulat fordert den Gemeinderat auf, noch vor der Fertigstellung des Platzes im Einmündungsbereich Kirchweg die Gestaltung und die Verkehrssicherheit zu überprüfen. Bereiche wie Fussgängerzonen, Grünflächen, Veloabstellflächen und Infrastrukturanlagen sollen nach Möglichkeit verbessert werden.

Dringliches Postulat Nr. 570/2006, eingegangen am 13. Februar 2006

Probst Karin, L2O, und Mitunterzeichnende: Sichere neue Kantonsstrasse für Kinder und Betagte

Die umgestaltete Kantonsstrasse sei optisch gelungen und erfreue sich im Volke allgemeiner Zustimmung. Punkto Sicherheit für FussgängerInnen und insbesondere für Kinder und betagte Menschen vermöge die aktuelle Vortrittsregelung aber nicht zu überzeugen. In diesem Zusammenhang bittet die PostulantIn den Gemeinderat, Massnahmen zu prüfen und diese noch vor Projektabschluss umzusetzen. Insbesondere sei zu prüfen, das Anbringen von Fussgängerstreifen sowie Schulung von Vorschulkindern, betagter Menschen und Menschen mit Behinderungen.

Dringliches Postulat Nr. 571/2006, eingegangen am 13. Februar 2006

Stalder Jörg, L2O, und Mitunterzeichnende: Erwerb des Hotels Pilatus als Begegnungsort

Angeregt von den Diskussionen anlässlich der Zukunftskonferenz sieht der Postulant mit dem Kauf des Hotels Pilatus die Möglichkeit, für die Gemeinde an zentralster Lage und zur Belebung der Kantonsstrasse einen weiteren Begegnungsort für Empfänge, Kultur, Vereine, Parteien und andere Gruppierungen zu schaffen.

Mit dem Kauf des denkmalgeschützten Hauses könnte die Gemeinde gleich in mehrfacher Hinsicht profitieren: Das Haus bildet einen zentralen Übergang vom neuen zum historischen Dorfkern und könnte das historische Ortsbild über Jahrzehnte hinweg schützen. Das Haus verbessert mit seinem Umschwung die gewünschte Durchgrünung des Zentrums und auf die mögliche Zusatzbauten im hinterliegenden Bereich könnte zum heutigen Zeitpunkt verzichtet werden.

Die Wirtschaftlichkeit und Rentabilität eines solchen Projekts sei das Eine. Der ideelle Wert, welcher sich mit dem Erwerb ergeben würde, sei in diesem Falle jedoch ein weit wichtigerer Faktor. Die Gemeinde Horw sollte sich diese Chance nicht entgehen lassen.

Die vollständige Fassung finden Sie unter www.horw.ch/de/politik/legislative/politbusiness/.

GRATULATIONEN

Wir gratulieren herzlich!

Zum 80. Geburtstag

11. März	Bortis Werner, Bachstrasse 6e
11. März	Fedier Vinzenz, Kantonsstrasse 65
15. März	Arnosti Emil, Krienserstrasse 19
17. März	Haag-Winiger Gertrud, Stirnrütistrasse 17
21. März	Bachmann Albert, Zumhofweg 2

Zum 85. Geburtstag

05. März	Odermatt Johann, Oberrütistrasse 3
09. März	Peter Anna, Grüneggstrasse 30, Luzern
09. März	Wüst-Sauter Gertrud, Kantonsstrasse 2
21. März	Zimmermann-Kaufmann Marie, Allmendstrasse 15
24. März	Gabriel-Gabriel Josefina, Bachstrasse 12
26. März	Hofmann-Duppenthaler Dorli, Steinibachweg 27

Zum 90. Geburtstag

27. März	Bodner-Sassi Frieda, Riedmattstrasse 6
28. März	Reinhart-Haag Gertrud, Kirchfeld

Zum 92. Geburtstag

16. März	Rölli-Trinkler Marie, Kantonsstrasse 65
18. März	Kaufmann-Schwarzwälder Lidia, Kirchfeld

Zum 97. Geburtstag

04. März	Frick Anton, Kirchfeld
----------	------------------------

Zum 101. Geburtstag

30. März	Bolliger-Schmid Rosa, Kantonsstrasse 2
----------	--

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Januar 2006

Geburten

09. Januar	Bournakas Anaïs Danaï, Hürliwiedweg 1
11. Januar	Qeta Isabela, Gemeindehausplatz 22
12. Januar	Blass Lionel Davide, Haltenhöhe 6
21. Januar	Tschuck Nicolas, Herrenwaldweg 17

Trauungen

06. Januar	Vonlaufen Patrick und Zurfluh Simone Milina, Altsagenring 6
------------	---

Todesfälle

12. Januar	Frei, led. Duss, Maria Margaretha, Schwanden, Kastanienbaum
14. Januar	Stalder Alfred Urs, Gartenstrasse 3
17. Januar	Bütikofer led. Schlup, Irma, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld

Einbürgerungen

19. Januar	Unternährer Günter Harri, Bireggring 12, 6005 Luzern
------------	--

W E R B U N G



wir machen Sie zu Börsenprofi!!

**AktienPower Agentur
Hansruedi Fries**

 Rainlihöhe 13, 6048 Horw
Tel/Fax 041 340 05 71
hansruedi.fries@aktienpower.com
www.h-fries.aktienpower.com

**FÜR MEHR FREIZEIT UND LEBENSQUALITÄT:
PUTZFRAUENVERMITTLUNG.CH**



Hotel-Restaurant Felmis
6048 Horw

Vierer
Freundschaftspaket

Gemischter Salat

Entrecôte double garniert
Sauce Bearnaise
Kartoffelkroketten
Gemüsevariation

Fr. 130.-- statt Fr. 190.--
(jede weitere Person Fr. 32.50)

Wir freuen uns auf Ihre Reservation Angebot bis Karfreitag



Telefon 041 349 1919
 Telefax 041 349 1918
 Freecall 0800 felmis
 hotel@felmis.ch
 www.felmis.ch
 täglich geöffnet

KURZ INFO

EINWOHNERRAT 2006

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr im Pfarreizentrum, statt. Folgende Sitzungsdaten sind festgelegt worden:

18. Mai, 22. Juni, 21. September, 19. Oktober, 16. November.

ABSTIMMUNGEN 2006

Die Abstimmungen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt:

21. Mai, 24. September, 26. November.

REDAKTIONSSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Redaktionsschluss der «Blickpunkt»-Ausgabe März ist am Mittwoch, 15. März, 12.00 Uhr. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

INSERATENSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Inseratenschluss der «Blickpunkt»-Ausgabe März ist am Mittwoch, 8. März 2006.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung
Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung
PC-Service, Pius Schuler, Kirchweg 16, 6048 Horw, Tel. 041 340 46 18, pcs@pc-ok.ch

Adresse der Redaktion
Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

IMPRESSUM

MITGLIEDER DER REDAKTIONSKOMMISSION:

Alex Haggenmüller
(Gemeindepräsident; Vorsitz)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn
(Gemeindeschreiber)
Urs Strebel
(Gemeindewerke)
Sabrina Stettler
(Gemeindekanzlei)
Brigitte Thalman
(Sozialamt)

REDAKTIONELLE MITARBEIT:
Sibylle Lehmann, Luzern

FOTOS:
Urs Strebel

PRODUKTION:
WB | Druckerei Willisau, Willisau

AUFLAGE:
6880 Exemplare

Weltgebetstag 2006

Südafrika – «Zeichen der Zeit»

Ökumenische Feier in der Reformierten Kirche am Freitag, 3. März, um 20.00 Uhr.

Der Weltgebetstag fällt jedes Jahr auf den ersten Freitag im März und wird in über 170 Ländern gefeiert (in der Schweiz in über 1200 Gemeinden). Sein Leitmotiv ist es, informiert zu beten und betend zu handeln.

Mit den Gebetstexten zur diesjährigen Feier bekamen Frauen aus verschiedenen Kirchen Südafrikas die Möglichkeit, sich der Welt mitzuteilen.

Seit 1994 lebt die Bevölkerung der Republik Südafrika in der «Zeit nach der Apartheid». Die Probleme sind jedoch noch lange nicht gelöst. Armut, HIV und AIDS stellen fast unüberwindbare Hindernisse dar. AIDS rafft vor allem die

jüngere Generation und Menschen im arbeitsfähigen Alter dahin. Zurück bleiben Waisenkinder – eine Million allein im Jahr 2005, deren Erziehung nun auf die Grosseltern zurückfällt, welche selber kaum von ihrer bescheidenen Rente leben können. Arbeitslosigkeit, Gewalt und Kriminalität verschlimmern die Situation noch zusätzlich.

Mit der Weltgebetstags-Kollekte kann hier aktiv geholfen werden. In verschiedenen Projekten, die teilweise an der Feier vorgestellt werden, kann die Lebensgrundlage von Frauen und ihren Familien nachhaltig verbessert werden.

Wir laden Sie herzlich ein, am Freitag, 3. März, mit uns zu beten und zu handeln.

FC

Kunstrasenplatz ist fertig

Der neue Kunstrasenplatz ist fertig! Seit Mitte Januar darf der neue Kunstrasenplatz im Seefeld benutzt werden. Von diesem «Angebot» hat diesen Monat sogar schon der FC Luzern Gebrauch gemacht, welcher gleich zwei

Trainingsspiele in Horw durchführte. Auch wir werden demnächst mit Freunden unser neuer Fussballplatz als Spielfeld und Trainingsplatz benützen. Die ersten Spiele sind schon organisiert...

DTV Fit-Teams

Delegiertenversammlung

An der Delegiertenversammlung Ende Januar hatte unsere bunte Show-Gruppe nochmals Gelegenheit, mit unseren Step Aerobic und Chi Ball Choreographien aufzutreten. Im Gegensatz zum letzten Auftritt in der Horwerhalle waren die Platzverhältnisse im «Rössli»-Saal begrenzt. Die flexiblen Turne-

rinnen konnten sich aber schnell anpassen und übertrugen ihre Freude auf das Publikum.

Möchtest du bei uns mitmachen? Weitere Informationen über unsere Fit-Teams erteilt Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04.



Fanclub Ivan Bitzi

Saisoneinstieg mit Schweizerrekord

Dem Horwer Hürdensprinter Ivan Bitzi ist ein Saisoneinstieg nach Mass gelungen. An einem nationalen Hallenmeeting in St. Gallen verbesserte er seinen eigenen Schweizer Rekord über 50 m Hürden um 6/100 Sekunden auf 6,52 Sekunden. Diese Zeit lässt sich im internationalen Vergleich sehen. Letz-

tes Jahr war diese Leistung die sechstbeste Zeit weltweit!

Mit diesem Elan macht sich Ivan Bitzi nun daran, die WM-Limite über 60 m Hürden zu knacken. Bis am 26. Februar muss er dazu 7,70 Sekunden unterbieten. Ob ihm das auch gelungen ist, erfahren Sie unter www.ivan-bitzi.ch.



Leichtathletik-Vereinigung

Jugend-Cross-Cup 2006

Während unser Spitzenathlet Ivan Bitzi intensiv Hallenwettkämpfe bestreitet, startete ein Teil unseres männlichen Nachwuchses bei zwei Crossläufen. Während in Buttisholz am 22. Januar aufgeweichter, tiefer Boden die Rennen prägte, mussten sich unsere Läufer in Gettnau am 05. Februar mit pickelhartem Terrain und einer eiskalten Bise abfinden. Die drei Athleten, welche erstmals an einem Cross teilnahmen, konnten sich in Gettnau bereits deutlich steigern.

Erdgas-Kids-Cup-Ausscheidung
Eine tolle Stimmung mit ausgezeichnetem Wettkampfatmosphäre herrschte am 29. Januar in der Erlenhalle in Emmenbrücke beim Erdgas-Kids-Cup. Carmela Bernasconi, Melanie Kauf-

mann, Francis Béboux, Tim Nielen und David Keller kämpften in der SchülerInnen-Mixed-Gruppe der Jahrgänge 1993/1994 um den Einzug in den Schweizer Final in Willisau vom 18. März 2006. Mit Ausnahme von Melanie Kaufmann (1995) wiesen alle anderen Athleten und Athletinnen den Jahrgang 1994 auf. Wie gross die leistungsmässigen Unterschiede bei einem Jahr Altersdifferenz ausfallen, erlebten wir bei den Disziplinen, wo es um Geschicklichkeit (Biathlon) oder Stehvermögen (Teamcross) ging. Super: Beim Hürdensprint erkämpften sich unsere Kids den 3. Rang. Fazit: Die Mixed-Gruppe kämpfte engagiert und mit enormem Einsatz und platzierte sich im 6. Rang.

Männerriege

Programm-Tipps

- Jeden Dienstag: 20.00 Uhr Training Horwerhalle
- Mittwoch, 15. März: Jassen und Kegeln für Turnveteranen im Pfarreizentrum ab 14.30 Uhr
- Donnerstag, 16. März: Aqua-Fit mit Daniela im Hallenbad Spitz. Beginn 20.00 Uhr
- Info-Telefon: 078 854 33 34

Evang.-ref. Kirchenchor

Sänger und Sängerinnen gesucht

Am Gründonnerstag, 13. April, plant unser Chor eine Passionsfeier zu veranstalten. Vorgesehen sind Werke von G. Neumark, J. Haydn, R. Klein und W. Briegel. Dazu laden wir interessierte Damen und Herren herzlich zum Mitsingen ein. Wir erwarten keine ausgebildete Stimme, sondern einfach die Freude, wieder einmal in einem Chor mitzumachen.

Sie nehmen an nur sechs Proben teil,

jeweils am Mittwoch von 19.15 bis 20.45 Uhr im Saal der reformierten Kirche Horw, und haben nach der Auf-führung keine weiteren Verpflichtungen. Die Proben-tage sind am: 8., 15., 22. und 29. März sowie 5. und 12. April.

Für Auskünfte steht Dori Lohri, Telefon 041 340 39 06, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind.

Horwer Volkshochschule

Die Kunst des Druckens

Die Kunst des Druckens und seine vielfältigen Möglichkeiten: Gestalten und drucken Sie Ihre eigenen Glückwunschkarten, Bilder etc. selber! Im Vordergrund steht ein experimenteller und fantasievoller Umgang mit der Drucktechnik, durch die immer wieder neue Bilder entdeckt und kreiert werden können.

- Leitung: Claudia Bucher
- Daten: jeweils am Montag, 6., 13., 20. und 27. März
- Zeit: von 19.30 bis 21.30 Uhr
- Ort: Holzwerkstatt des Oberstufenschulhauses
- Anmeldung: Horwer Volkshochschule, Claudia Züti, Telefon 041 340 17 93, hvh6048@gmx.ch



Baugenossenschaft Familie

www.bgfamilie.ch

Die Baugenossenschaft Familie Horw hat seit kurzem eine eigene Homepage. Nebst Informationen zur Genossenschaft und zu den Liegenschaften finden Sie auch Kontaktadressen, Formulare für Mietinteressentinnen und -interessenten, diverse Merkblätter,

allgemeine Informationen für Mieterinnen und Mieter, Antworten zu häufig gestellten Fragen und vieles mehr.

Die Baugenossenschaft Familie freut sich auf Ihren Besuch unter www.bgfamilie.ch

Verein Zwischenbühne

Herzlichen Dank für den grossen Batzen

An Neujahr durfte die Theatergruppe der Zwischenbühne in der Horwerhalle den mit 5000 Franken dotierten Kulturbatzen 2005 entgegennehmen. Damit würdigte der Gemeinderat die langjährige Zwischenbühne-Tradition der Theaterstücke für Kinder in der Weihnachtszeit. Über den grosszügigen Batzen haben wir uns sehr gefreut – der Vorstand des Vereins Zwischenbühne dankt der Gemeinde Horw herzlich.

Die Produktionen der Theatergruppe der Zwischenbühne sind ein Fixpunkt im Programm unseres Musik- und Theaterhauses. Neben den Eigenpro-

duktionen um die Weihnachtszeit passiert in der Zwischenbühne kulturell viel und Vielfältiges. Monatlich finden zwei bis drei Veranstaltungen statt. Verantwortlich für den Betrieb ist der Verein Zwischenbühne. Sein rund 20-köpfiger Vorstand führt die Geschäfte des Kulturlokals und gestaltet das Programm. Jegliche Mitarbeit ist ehrenamtlich. Bei den Veranstaltungen und Produktionen arbeiten jeweils weitere Helferinnen und Helfer mit. Neben jährlichen Unterstützungsbeiträgen von Gemeinde und Kanton tragen rund 200 Passivmitglieder mit ihrem Mitgliederbeitrag den Betrieb finanziell mit.

Mitglied werden

Möchten auch Sie Mitglied des Vereins Zwischenbühne werden und so Kultur in Horw unterstützen? Als Mitglied profitieren Sie vom ermässigten Eintritt bei den Veranstaltungen, von regelmässigen Informationen zum Programm und von einem speziellen Mitgliederanlass. Falls Sie sich jetzt für eine Mitgliedschaft entscheiden, erhalten Sie zudem einen Grateintritt. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung über unsere Homepage www.zwischenbuehne.ch entgegen. Besten Dank für Ihr Interesse!

Wir junge Eltern

Wir besuchen die Migros in Horw

Nein, nein, wir gehen nicht einkaufen, das wäre ja total langweilig und das habt ihr ja schon viele Male getan: Wir dürfen hinter die Gestelle schauen. Wo kommt der Lastwagen an? Wo werden die Waren ausgeladen? Wie und von wem kommen sie in die Gestelle? Was passiert mit dem Geld in der Kasse? Dies und vieles mehr erfahren wir in der Migros.

Wir freuen uns auf eine spannende Stunde in der Migros, und hoffen, dass wir viel Interessantes erfahren werden.

- Datum: 29. März
- Treffpunkt: um 14.00 Uhr bei der Migros Horw

- Dauer: zirka eine Stunde
- Wer: Kinder von 4 bis 10 Jahren
- Anmelden: bis am 23. März bei Karin Epper, Telefon 041 342 08 33
- Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, nur Kinder ohne Begleitung Erwachsener

Frühlingsbörse

Grosse Frühlingsbörse für Kinderkleider, Kinderwagen, Kinderartikel, Spielsachen usw. findet am 7. und 8. April statt. Etiketten können ab 6. März vorbezogen werden bei Sibylle Lötscher, Telefon 041 340 07 90.

Stiftung für Schwerbehinderte

Die älteste Bewohnerin wird 70

Elsbeth Rösli konnte am 26. Januar ihren 70. Geburtstag feiern. Stephan Bachmann und Helena von Allmen-Wyss von der Geschäftsleitung SSBL gratulierten der ältesten Bewohnerin zu ihrem runden Geburtstag beim gemeinsamen Essen.

Frau Elsbeth Rösli kam 1992 in die SSBL-Wohngruppe Bruderklauseheim, weil die Arbeit in der Werkstatt Brändi zu anstrengend für sie geworden war. Sie arbeitete bis zu ihrem 62. Lebensjahr in der internen Beschäftigung. Seither geniesst sie ihre Pensionierung und sagt manchmal mit einem verschmitzten Lächeln: «I muess nümme schaffe, nume no wenn i wott! I bi nämlech pensioniert.»

Die SSBL begleitet und betreut im Kanton Luzern 400 Menschen mit einer geistigen und mehrfachen Behinderung. Weitere Informationen über die SSBL unter www.ssbil.ch



Stephan Bachmann, die Jubilarin Elsbeth Rösli und Helena von Allmen-Wyss.

Pro Infirmis

100x freie Zugänge

Treppen, enge Türen, dunkle Durchgänge, klein geschriebene Anzeigen sind Hindernisse, über die wir uns im täglichen Leben manchmal ärgern. Für Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder mit einer Sinnes-Behinderung stellen diese Hindernisse jedoch Barrieren dar; Barrieren, die den Zugang zu Bauten, zu Verkehrsmitteln, aber auch zu Dienstleistungen und Veranstaltungen erschweren oder verunmöglichen.

Pro Infirmis Luzern, Ob- und Nidwalden setzt sich ein, Hindernisse weit möglichst abzubauen. Sie lanciert dieses Jahr ein ehrgeiziges Projekt «100x freie Zugänge».

Bis im Dezember 2006 sollen einhundert freie Zugänge geschaffen werden. Beispiele, die es zu verbessern gilt:

- Stufen, die für eine Rollstuhlfahrerin den Zugang in die Bäckerei verunmöglichen
- Informationen im öffentlichen Aushang, die infolge der kleinen Schrift nicht lesbar sind
- schlechte Beleuchtung von Unterführungen, die die Sicherheit von Menschen mit verminderter Sehfähigkeit beeinträchtigen.

Unter Umständen können bereits mit geringem Aufwand und einfachen Mitteln deutliche Verbesserungen erzielt werden. Pro Infirmis will konkrete Unterstützung bieten, indem sie sich für die Beseitigung von Hindernissen aktiv einsetzt. Ganz im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes werden dabei nicht nur bauliche Hindernisse fokus-

siert, sondern auch Zugänge zu Dienstleistungen oder Veranstaltungen.

In einem ersten Schritt will Pro Infirmis möglichst viele Beispiele in ihrem Einzugsgebiet kennen lernen, die aus Sicht von Menschen mit Behinderung nach Verbesserungen rufen. Konkrete Beobachtungen und Erfahrungen können bis Ende Februar 2006 mitgeteilt werden.

Der Meldezettel kann telefonisch bestellt oder elektronisch bezogen werden unter www.proinfirmis.ch/KantonaleAngebote/LU,OW,NW/100xfreieZugänge. Meldungen können auch telefonisch eingereicht werden an Esther Käch, Projektbeauftragte, Telefon 041 226 60 49.

Blaskapelle Dorfmusikanten

Unterhaltungskonzert

«Musik ist mehr als die Summe von aufeinander folgenden Tonwerten. Sie ist Ausdruck einer Stimmung, einer Zeit, einer Empfindung. Sie ist Inspiration. Musik erzählt, verbindet wird Treffpunkt und Sprache, wird Dialog.

Sie lebt von Ruhe und Bewegung, von Lautem und Leisem, von Spannung und Entspannung, sie umfasst die Stille und fängt das Wortlose ein. Sie schafft Raum und sprengt ihn zugleich wieder. Musik erfasst den ganzen Menschen,

Leib und Seele, und setzt heilsame und spirituelle Kräfte frei. Musik wirkt, ergreift, pulsiert, trägt. Sie entlastet den Kopf und öffnet ein Fenster ins Unfassbare, in das Geheimnis. «Es ereignet sich Ewigkeit», resümiert Ernst Bloch.

Am Samstag, 18. März, um 20.00 Uhr findet im Pfarreizentrum das alljährliche Unterhaltungskonzert der Blaskapelle Dorfmusikanten Horw statt. Gerne laden wir Sie zu diesem zaubernden Konzert ein. Sie dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit Solistinnen und Solisten aus den eigenen Reihen freuen. Dabei wird unsere typische Stilrichtung «original böhmisch-mährische Blasmusik» nicht zu kurz kommen.

- Eintritt: 10 Franken
- Saalöffnung: 19.30 Uhr.



Frauenverein

Kursangebote

Französisch für Anfänger
Ab 8. Mai jeweils Montag, von 16.30 bis 18.00 Uhr

Kosten: 150 Franken ohne Material

Aquarell-Malkurs
Bringen Sie etwas Farbe in den Alltag! Unser Aquarell-Malkurs bietet Ihnen Gelegenheit dazu. Pinselführung hat Frau Marianne Zuppinger.

Taschen nähen – leicht gemacht!
Freitag, 12. Mai, von 13.00 bis 22.00 Uhr

Kosten: 95 Franken

Daten: jeweils Donnerstag, von 18.30 bis 20.30 Uhr, am 16. und 30. März, 13. April, 11. Mai und 1. Juni

Auskunft und Anmeldung
Irene Oehen, Untermarktstrasse 30, Telefon 041 340 15 86, ioehen@hotmail.com

Horwer Chor

Fusion Männerchor Horw / Volksliederchor Tribtschen

Der Männerchor Horw und der Luzerner Volksliederchor Tribtschen lösen ihre traditionellen Vereine auf und vereinigen sich in einem gemeinsamen, neuen Horwer Verein, dem «Horwer Chor».

Die Gründungsversammlung des neuen Horwer Chors findet am Samstag, 18. März, um 20.00 Uhr im Restaurant Eule statt. Der neue Chor wird viele Traditionen der beiden bisherigen Vereine weiterführen, zum Beispiel Auftritte in den Kirchen oder in Alters- und Pflegeheimen. Ein jährliches Konzert und die Teilnahme an der Horwer Chilbi werden im Jahresprogramm weitergeführt. Der Chor wird aber auch neue Wege suchen. Jüngere Chormitglieder sind herzlich willkommen.

Der Horwer Chor probt jeden Mon-

tag um 20.00 Uhr im Singsaal Hofmatt. Er übernimmt damit die Probenzeiten und das Probenlokal des Männerchors. Im neuen Horwer Chor werden etwa 40 Sängerinnen und Sänger modernen und traditionellen Chorgesang pflegen. Die freundschaftlichen Kontaktmöglichkeiten im neuen Chor stehen allen offen, die Freude am Gesang und an einem entwicklungsfähigen Chorleben haben.

Am Chorgesang Interessierte sind an den Proben ab Montag, 20. März, recht herzlich willkommen, möchte der neue Horwer Chor doch seinen Mitgliederbestand erhöhen. Ihm fehlen nach der Neugründung vor allem Frauenstimmen, aber auch Sänger finden nach wie vor Platz im neuen Verein.

Seniorenbühne

Theater 2006

«S blutti Wunder»
Schwank in drei Akten
Regie: Margrit Dinkel

hier gewaltig mit. Die Nachbarin, die sich ums Wohl der Nachbarschaft kümmert, sowie der Dorfpolizist tragen zu dieser vergnüglichen Geschichte bei.

Das Theaterstück
Im Hause vom Professor Friederich zum Kübel geschehen geheimnisvolle Dinge. Der nervöse Forscher macht Experimente und glaubt, recht erfolgreich zu sein. Als er das erforschte Heilmittel ausprobiert, geschehen merkwürdige Dinge. Zum Trotz, Wunder geschehen immer wieder. Was der Vagabund Heiri Bundti aber herausfindet, ist eben das «blutti Wunder». Die Angestellten vom Professor mischen

Dieses Lustspiel ist eine vergnügte Geschichte und spricht Besucherinnen und Besucher in jedem Alter an. Kommt und seht – wir freuen uns auf euren Besuch.

Aufführungsdaten

- Mittwoch, 8. März, 15.00 Uhr
 - Donnerstag, 9. März, 20.00 Uhr
 - Freitag, 10. März, 20.00 Uhr
 - Sonntag, 12. März, 14.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum Horw

Pro Senectute Kanton Luzern

Tennis-Schnupperkurs

Pro Senectute Kanton Luzern führt am Mittwoch, 8. März, einen Tennis-Schnupperkurs für Anfänger und Wiedereinsteigerinnen durch.

Zeit: von 09.00 bis 10.00 Uhr oder von 10.00 bis 11.00 Uhr

Kosten: 5 Franken

Kursort: LUMAG-Halle (Halle 4), Luzerner Allmend, erreichbar ab Horw mit vbl-Linie 20, bis Haltestelle Allmend.

Racket und Bälle sind vorhanden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Kursleiterin Della Meyer, Telefon 041 440 33 91, oder bei Pro Senectute Kanton Luzern, Telefon 041 226 11 96. Eine Anmeldung ist erwünscht.

VERANSTALTUNGS-KALENDER

März 2006

Datum	Veranstalter	Anlass	Zeit	Ort
03. März	Vorbereitungsgruppe	Weltgebetstag «Zeichen der Zeit»	20.00 Uhr	Reformierte Kirche
04. März	Aktives Alter	Frühstück, ohne Anmeldung	08.30–14.00 Uhr	Kirchmättlistube, Kantonsstrasse 65
06. März	FDP Horw	FDP-Stamm	18.00–20.00 Uhr	Restaurant Bistro Novum
	FDP Horw	Generalversammlung mit Nominationsversammlung	ab 19.00 Uhr	Restaurant Eule
06.–27. März	Horwer Volkshochschule	Die Kunst des Druckens und seine vielseitigen Möglichkeiten	19.30–21.30 Uhr	Oberstufenschulhaus, Holzwerkstatt
07. März	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag: Theater «S blutti Wunder» Leitung: Margrit Dinkel	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
08. März	Senioren Bühne	Theater-Aufführung «S blutti Wunder»	15.00 Uhr	Pfarreizentrum
09. März	Senioren Bühne	Theater-Aufführung «S blutti Wunder»	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
10. März	Aktives Alter	Senioren-Chor-Probe	15.15 Uhr	Singsaal Allmend
	Pfarrirat	Fastenzmittag	11.45–13.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Senioren Bühne	Theater-Aufführung «S blutti Wunder»	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
11. März	Natur- und Vogelschutzverein	Kauzbeobachtung mit Fondueplausch	17.30 Uhr	Cholhütte
	Odermatt-Walter-Universität	Tagesseminar: Rhetorik	09.00–17.00 Uhr	Odermatt-Walter-Universität
12. März	Raiffeisenbank	Generalversammlung	18.00–22.30 Uhr	Horwerhalle
	Ref. Kirchenpflege	Ref. Teilkirchengemeinde-Versammlung	11.00–12.00 Uhr	Ref. Kirchgemeindesaal
	Senioren Bühne	Theater-Aufführung «S blutti Wunder»	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
14. März	Aktives Alter	Toni Kunz führt durch die Gemeindebibliothek und zeigt neue Medien	14.00 Uhr	Gemeindebibliothek, Oberstufenschulhaus
		Die Horwer Autorin Margrith Hollbach liest Geschichten aus alten Zeiten	14.00 Uhr	Gemeindebibliothek, Oberstufenschulhaus
15. März	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung Telefon 041 349 11 11	11.30–14.00 Uhr	Kirchmättlistube, Kantonsstrasse 65
	Elternrat und Schulhausteam Hofmatt	Vortrag zum Thema «Mehr Bewegung... und die Füsse denken mit»	20.00–22.00 Uhr	Dachraum Schulhaus Hofmatt
17. März	FC Horw	Generalversammlung	20.00–22.00 Uhr	Hotel Rössli
	Pfarrirat	Fastenzmittag	11.45–13.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Quartierverein Winkel	32. ordentliche Generalversammlung	20.00 Uhr, Apéro ab 19.30 Uhr	Seehotel Sternen
	Quartierverein Biregg-Hof-Grünegg	Generalversammlung	19.30–23.00 Uhr	Schulheim Rodtegg
	Samariterverein	Generalversammlung	20.00 Uhr	Restaurant Eule
18. März	Blaskapelle Dorfmusikanten	Unterhaltungskonzert	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Männerchor	Gründung Horwer Chor	20.00–22.00 Uhr	Restaurant Eule
	Natur- und Vogelschutzverein	Gebietspflege und Entbuschen	08.00–13.00 Uhr	Cholhütten
19. März	Ökumenische Gruppe, Elternbriefe/Chrabbelfiiren	Chrabbelfiir	17.00 Uhr	Katholische Kirche Kastanienbaum
20. März	CVP	Generalversammlung und anschliessend Nominationsversammlung zur Gemeindepräsidentenwahl	19.30 Uhr	Hotel Rössli
21. März	Frauengemeinschaft	Bastelparcours	19.00–22.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
22. März	Kunst- und Kulturkommission	Teatro del Chiodo mit «thomas und lorenzo»	19.30 Uhr	Pfarreizentrum
23. März	Pistolclub	Generalversammlung	19.00 Uhr	Restaurant Felmis
24. März	Aktives Alter	Senioren-Chor-Probe	15.15 Uhr	Singsaal Allmend
	Pfarrirat	Fastenzmittag	11.45–13.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Quartierverein Ennethorw	57. Generalversammlung	19.30 Uhr	Restaurant Schwendelberg (mit Car ab Parkplatz Technikum)
25.–26. März	Odermatt-Walter-Universität	Wochenendseminar: Traumdeutung	09.00–17.00 Uhr	Odermatt-Walter-Universität
26. März	Musik zu St. Katharina	Abendmusik	19.30 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
27. März	Elternschule (Schulpflege)	Augentraining	20.00–22.00 Uhr	Sitzungsraum Horwerhalle
29. März	Spitex	Generalversammlung	19.30–22.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Wir junge Eltern	Besuch bei der Migros	14.00–15.00 Uhr	Migros
31. März	Pfarrirat	Fastenzmittag	11.45–13.00 Uhr	Pfarreizentrum

Natur- und Vogelschutzverein

Exkursionen

Eulen beobachten

Eindrucklich ist es, zur Abendzeit den Gesang der Sing- und Misteldrossel und vieler anderer Vögel zu hören. Jeden Frühling können wir mit etwas Glück das Überfliegen der Waldschnepfe im Gebiet beobachten. Nach dem Einnachten sind jeweils im Gebiet die Rufe von ein bis zwei Waldkäuzen zu vernehmen. Anschliessend sitzen wir gemütlich bei einem Fondue zusammen.

- Datum: 11. März
- Treffpunkt: 17.00 Uhr, unterer Parkplatz Schwendelberg
- Anmeldung für diesen Fonduehöck dringend erforderlich bis Mittwoch, 9. März, an Sirio Trinkler, Telefon 041 340 19 76

Gebietspflege und Entbuschen

Möchten Sie aktiv etwas für die Natur tun, so kommen Sie mit und helfen Sie uns, vier Hektaren so naturfreundlich

wie möglich zu gestalten. Im Gebiet Bruust – Cholhütten sind wir seit Jahren im Einsatz. Im letzten Jahr wurden mit den Bauern, die im Gebiet ein- bis zweimal pro Jahr mähen, neue Verträge mit dem kantonalen Amt für Umwelt und Energie abgeschlossen. Das ganze Gebiet, das der Korporation Horw gehört, wird nun für die Natur optimal bewirtschaftet. Dank Ihrer Mithilfe können wir erreichen, dass nicht noch mehr Wiesland verbuscht und die Natur noch vielfältiger wird.

- Datum: 18. März
- Treffpunkt: 8.00 Uhr Parkplatz bei der Post/Bank
- Dauer: bis 12.00 Uhr, anschliessend Mittagessen
- Znüni und Mittagessen werden vom Verein offeriert
- Tenü: Arbeitskleider. Das Werkzeug steht in der Cholhütte zur Verfügung
- Nähere Auskunft: Peter Stohler, Telefon 041 340 28 17

Horwer Sportverein

25. Generalversammlung

Am 23. Januar fand im Hotel Rössli die 25. Generalversammlung des Horwer Sportvereins statt. Es waren 39 Frauen anwesend.

Nach einem von den Wirtsleuten zum Jubiläum spendierten Apéro, einem Nachtessen und einer von Maria Müller fotografisch gestalteten Rückschau auf die vergangenen 25 Jahre, wurde die Versammlung durch die Präsidentin Doris Keller eröffnet.

Unter Traktandum 7 standen Wahlen auf dem Programm. Die technische Lei-

terin Astrid Imfeld gab ihren Rücktritt bekannt. Es erfolgte eine Rochade im Vorstand. Die Aktuarin Maria Müller übernimmt das Amt der technischen Leitung, Martha Suppiger wird als Aktuarin neu in den Vorstand gewählt. Die Präsidentin Doris Keller und alle anderen Vorstandsmitglieder wurden mit grossem Applaus in ihren Ämtern bestätigt. Neben der Präsidentin sind auch Vroni Felber, technische Leiterin, und Marie-Jeanne Herger, Finanzchefin, nun seit 25 Jahren ohne Unterbruch im Vorstand.



WERBUNG

www.maler-stutz.ch

Ihr Fachgeschäft für anspruchsvolle Malerarbeiten



Meine Bank Luzerner Kantonalbank

winterhilfe
Schweiz
... RASCHE HILFE!

Clausiusstrasse 45 Tel. 044 269 40 50
8006 Zürich Fax 044 269 40 55
www.winterhilfe.ch